

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

170 (11.4.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Febr. u. Sedendorf, für Chronik u. Nebenbeleg E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 35 000 Expl. gedruckt auf 2 Prillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1. Durch den Briefträger tägl. 2 mal ins Haus gebracht: M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Anzeigenseite 70 Pfg.

Nr. 170. Karlsruhe, Samstag den 11. April 1908. Telephon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Die Ankunft des deutschen Kaiserpaars auf Korfu.

(Del. Bericht.) — Korfu, 10. April. Die „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord, lief heute morgen 11 Uhr unter dem Salut der Festung und der britischen Kriegsschiffe in den Hafen ein. Die griechische Königsfamilie begab sich sofort nach der Ankunft an Bord.

Die gestrige Fahrt der „Hohenzollern“ von Palermo an der südlichen Küste entlang gestaltete sich bei schönem Wetter sehr angenehm. Um 3 Uhr nachmittags verabschiedete sich der „Ferruccio“ bei Regio mit einem Salut und Hurra und dampfte nordwärts. „Steinert“ nahm in Reggio den Kurier an Bord. In der Meerenge von Messina gab es ein Gewitter. Heute ist das Wetter kühl und regnerisch.

Um 10 Uhr morgens kam das Achilleion in Sicht. Um 11 Uhr ließen dann die deutschen Schiffe, welche die griechische Flagge gehißt hatten, unter Salut in den Hafen von Korfu ein und gingen vor Anker. Außer dem Fort und den anwesenden griechischen Kriegsschiffen salutierten auch beide hier liegenden englischen Kriegsschiffe.

Der Kaiser nahm an Bord die Meldungen der Spitzen der Behörden, ferner des Oberhofmarschalls Grafen Eulenburg, des Gesandten Grafen Arco, des deutschen Konsuls und der fremden Marineoffiziere entgegen.

Um 12 Uhr kam der König von Griechenland nebst Familie an Bord. An Bord fand darauf ein Frühstück statt, woran auch der deutsche Gesandte in Athen, der deutsche Konsul in Korfu, sowie der deutsche Botschafter teilnahmen.

Mit dem König von Griechenland kamen an Bord der „Hohenzollern“ der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz Georg, Prinzessin Helene und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie, soweit sie hier anwesend sind. Der Kaiser, der griechische Marineuniform trug, empfing die griechischen Herrschaften am Fallreep und begrüßte sie aufs herzlichste. Die Kaiserin, sowie Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise begrüßten die griechischen Gäste ebenfalls am Deck, während die Kapelle der „Hohenzollern“ die griechische Nationalhymne spielte. Dann schritten der Kaiser und König Georg die Ehrenwache an Deck ab. Bei dem darauf folgenden Frühstück saß der Kaiser zwischen der Kronprinzessin von Griechenland und Prinzessin Helene; dem Kaiser gegenüber saß die Kaiserin zwischen König Georg und dem Kronprinzen.

Um 2 Uhr begaben sich die Höchsten Herrschaften an Land. Die Stadt Korfu ist reich besetzt. Die Promenade Spianato ist mit Blumenquirlen überspannt. Der Weg, den die Majestäten durch die Stadt nehmen mußten, war mit einem Spalier von Vereinen und Schalen mit Fahnen und Musikapellen umsäumt. Die Bevölkerung, darunter viele in Nationaltracht, ist in vielen Hunderten herbeigeströmt, sie schwenkte Fähnchen in deutschen und griechischen Farben. An der Landungsstelle hatte die Stadtvertretung und die Geistlichkeit Aufstellung genommen.

Der Bürgermeister von Korfu begrüßte den Kaiser und die Kaiserin mit einer Ansprache, in welcher er sagte, die Majestäten erhöhten durch ihren Ruhm, ihre Macht, ihre Tugenden und ihre Anmut den Glanz und die Schönheit des Landes. Das Volk sei dankbar und glücklich über die Wahl, durch welche der Kaiser, der Hüter des Weltfriedens, das griechische Vaterland geehrt habe. Jetzt umwinde Seine Majestät seine olympische Stirn mit dem Kranz der Silberblätter seiner Olivenhaine. Der Redner erinnerte an den Eroberer Trojas, der hier Gastfreundschaft genossen. Die zukünftige Geschichte werde den Namen Korfu mit jenem des mächtigsten Förderers des Fortschritts verbinden. Der Aufenthalt möge dem Kaiser Ruhe und Erholung bringen. Der Redner endete mit einem Hoch auf den Kaiser und die kaiserliche Familie.

Nach Verabschiedung von den griechischen Herrschaften begaben sich die deutschen Herrschaften in fünf Automobilen unter stürmischen Ovationen des Volkes zum Achilleion.

Mannschaften vom 10. Infanterie-Regiment bildeten auf dem Wege Spalier, dahinter drängten sich dicke Volksmassen. Das Kaiserpaar dankte für die Zurufe, wie auch für die freundliche Begrüßung aus allen Fenstern der palastartigen Häuser. Im schnelleren Tempo ging es dann an der Nacht vom Kalichopolis entlang nach Kasturi, wo die Frauen in prächtiger Landestracht aufgestellt waren und der Gemeindevorstand den Kaiser in herzlichen Worten willkommen hieß.

Das Dorf Kasturi am Fuß des Achilleion war zur Begrüßung mit Fahnen geschmückt.

Die Majestäten machten nach der Ankunft im Achilleion einen Gang durch das Haus und äußerten sich sehr befriedigt über die Einrichtung. Auf dem Schloß wurde die Kaiserstandarte gehißt. Nachmittags herrschte strömender Regen. Oberhofmarschall Graf v. Eulenburg hat den Dienst übernommen. Als Gäste des Kaisers sind hier eingetroffen Fürst zu Fürstenberg und Geh. Legationsrat Rekowski.

— Athen, 10. April. Die heutige Presse veröffentlicht sympathische Artikel über die Ankunft der kaiserlichen Familie in Korfu. Die „Eftia“ rühmt in einem sensationellen Leitartikel die Größe des deutschen Reiches, deren vorzüglichste Verkörperung der deutsche Kaiser sei.

Fürst Bülow in Rom.

— Berlin, 10. April. Von hier wird von augenscheinlich offizieller Seite der „Südd. Reichsfor.“ geschrieben: Die Reise des Reichskanzlers nach Rom gilt, wie bekannt, vor allem der Erwiderung von Besuchen, die ihm die italienischen Minister Tittoni und Giolitti auf deutschem Boden abgestattet haben. Der Gegenbesuch wäre schon früher erfolgt, wenn nicht die parlamentarischen Geschäfte den Fürsten Bülow in Berlin zurückgehalten hätten. Daß mit den italienischen Staatsmännern auch politische Gespräche geführt werden, ist selbstverständlich. Die Fabel aber, es sei die Sorge um ein Abkommen Italiens in der Balkanfrage, die den Reichskanzler nach Rom führe, kann dort, wo man über die Stellung der Großmächte zu diesen Fragen unterrichtet ist, nur erheitert wirken. Die mazedonischen Schwierigkeiten sind durch Zusammenwirken aller sechs Großmächte allmählich zu überwinden, und bisher droht der Einigkeit

Europas in diesen Dingen keine ernstliche Gefahr, so heiß auch in manchen Kreisen die Sehnsucht nach einer deutschfeindlichen Gruppeneildung sein mag.

Fürst Bülow wird in Rom die Ehre eines Empfanges durch König Viktor Emanuel haben, und es ist nur natürlich, daß er auch im Vatikan einen Besuch abstattet. Ein römisches Telegramm des „Tempo“ hebt richtig hervor, daß es sich dabei nicht um politische Dinge, wie z. B. die alte Seeschlange von der Errichtung einer päpstlichen Legation in Berlin oder um sonstige besondere Anlässe handelt. Im übrigen sind die Beziehungen des Reiches wie Preußens zur Kurie ungetrübt, und im Vatikan ist man weit entfernt davon, den Reichskanzler etwa mit dem famösischen Haß der Zentrumspresse anzusehen. Es ist noch nicht lange her, daß zu einer Zeit, wo die Zentrumsblätter besonders giftig gegen den Kaiser schrieben, Papst Pius der Dritte einem preussischen Diplomaten, der nach Berlin reiste, Grüße und gute Wünsche für den Fürsten Bülow ausrug. Die Verwechslung von Katholik und Zentrum wird in Rom nicht gemacht; in den politischen Teil der Polenfrage hat sich denselben Weise die Kurie nicht eingemischt. Der Kaiser kann den Papst besuchen, ohne daß von Polen und Zentrum aus nur mit einem Wort die Rede ist.

(Telegramm.)

— Berlin, 10. April. Fürst und Fürstin von Bülow sind heute abend in Begleitung des Freundes des Hauses, Professor Reuters, mit dem fahrplanmäßigen Zug um 10 Uhr 30 Minuten vom Anhalter Bahnhof nach Italien abgefahren. Zur Verabschiedung hatten sich v. Schön, Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Gammann und in Vertretung des Unterstaatssekretärs v. Böbel, Geh. Regierungsrat Bahnschaffe auf dem Bahnhof eingefunden.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

64. Sitzung. Karlsruhe, 10. April.

Präsident Fehrenbach eröffnete 1/5 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Gensel und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Bewilligung des Budgets des Finanzministeriums; Steuerverwaltung; Zollverwaltung, und in Verbindung damit die hierzu vorliegenden Petitionen und Interpellationen der Abg. Bauschbach und Gen., die Verwendung niedererzoller Futtergerste als Brannter betr. Neue Eingaben lagen nicht vor. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Süßkind (Csg.) berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Großh. Finanzministeriums für die Jahre 1908 und 1909, Ausgabe Titel VI, Einnahme Titel III, Steuerverwaltung und Ausgabe Titel VII, Einnahme Titel IV Zollverwaltung, sowie über die Petitionen des Vereins badischer Finanzbeamten, die Anstellung der nichtetatmäßigen Finanzoffiziere betr., und des Stadtrats Offenburg um Errichtung bzw. Verlegung der Zollhalle in Offenburg. Bezüglich der Steuerverwaltung beantragt die Kommission zu genehmigen: die Ausgaben unter Titel VI, A. ordentlicher Etat: 1. Zentralverwaltung mit 293 000 M., 2. Bezirksverwaltung mit 2 327 720 M., 3. Sachverwalter der direkten Steuern mit 764 410 M., 4. Abgang und Rückverfall 3 097 380 M., 5. Sonstige Ausgaben 678 985 M. ordentlicher Etat für ein Jahr der Budgetperiode 7 161 455 M., demnach ordentlicher Etat für beide Jahre der Budgetperiode 14 322 910 M.; B. außerordentlicher

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stolzmanns. (14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

V. Liesbeth Hansemann saß im Wohnzimmer am Klavier und spielte mit viel Behagen und wenig Verständnis ein Chopinsches Prävourstück. An bestimmten Stellen machte sie Fehler, die sich stets wiederholten, und der Anschlag war — besonders bei den Fiorituren, — durchaus nicht rein. Da trat Frau Meier, die auf der Diele beschäftigt gewesen war, zu ihr und sagte freundlich:

„Wie lange haben Sie denn Unterricht gehabt, liebe Liesbeth?“

Die junge Dame, die sich für eine vorzügliche Pianistin hielt und nicht gestört sein wollte, zog die Stirne kraus.

„O, sieben Jahre ungefähr. In der Pension war sehr gute Gelegenheit dazu.“

„Der beste Unterricht nützt aber nichts, wenn man nicht genügend und in der rechten Weise übt. Ich bin nun schon eine Woche hier und höre Sie heute zum erstenmal.“

Liesbeth zuckte die Achseln.

„Ich übe gar nicht mehr, ich spiele nur. — Papa hat eine wahre Leidenschaft für Musik. — Wenn er am Abend nicht beschäftigt ist, muß ich ihm immer etwas vorspielen.“

„Um so eifriger müssen Sie sein. Dieses Stück ist auch viel zu schwer für Sie. Ein einfacheres würde Ihnen besser gelingen.“

Liesbeth war an diesem Morgen gerade wieder von Lene aufgestachelt worden, sich von der Frau Meier nichts gefallen zu lassen. „Du bist die Melteste und ein erwachsenes Mädchen“, hatte die Alte gesagt, „und die Hausdame, mag sie noch so fein und vornehm tun, ist deines Vaters Brat. Also laß dich nicht unterliegen, Kind; weder mit List noch mit Gewalt. Du bist schon auf dem besten Wege dazu.“

In der Tat fand Liesbeth im Grund ihres Herzens Frau

Meier sehr nett und das häßliche Leben mit ihr viel angenehmer und angenehmer als je vorher. Man konnte von ihr viel lernen, auch in praktischen Dingen, und unter normalen Verhältnissen hätte Liesbeth wahrscheinlich für Frau Meier geschwärmt, nun aber glaubte sie, einer Würde etwas zu vergeben, wenn sie die Bemerkung, die einen Tadel einschloß, ohne weiteres hinnahm, und so sagte sie:

„Mein Spiel hat bisher immer gefallen, und wer selbst nicht spielt, ist auch garnicht in der Lage, es zu beurteilen.“

„Sehr richtig“, meinte Frau Meier, „man muß über den Dingen stehen, um sie im rechten Lichte zu sehen. Soll ich Ihnen einmal zeigen, wie diese Mazurka gespielt werden muß? Ich bin zwar augenblicklich etwas aus der Übung, aber ich denke, es wird schon gehen.“

Liesbeth war aufgeprungen und hatte sie ganz betroffen angesehen, nun wurde sie sanft beiseite geschoben, die Hausdame nahm auf dem Klavierstuhl Platz, und dann? — Ja, war es denn möglich? War dies noch dasselbe Stück? Sie startete auf die Noten und wandte mechanisch die Blätter um, aber dabei sah sie doch, wie die schlanken, weißen Hände mit beispielloser Leichtigkeit und Kraft über die Tasten glitten und Töne hervorlockten, die niemand in dem höchst mittelmäßigen Instrument vermutete.

Das meisterhafte Spiel hatte auch die Zwillinge angelockt, die heute einen freien Tag hatten. Sie standen atemlos lauschend an der Tür, und als ihr Vater nach Hause kam, konnten sie nicht genug davon erzählen, welche Ueberraschung sie gehabt hatten, so daß der Doktor die Frau Meier bat, auch ihm zuweilen einen musikalischen Genuß zu bereiten.

Sie sagte ohne Zögern zu und erbot sich, Liesbeth täglich eine Musikstunde zu geben, aber das junge Mädchen wollte davon nichts wissen. Sie schämte sich ihrer minderwertigen Leistung, ihrer kindlichen Ueberhebung und diese Scham verwandelte sich in Trotz und Eiferjucht. Mit bitterem Lächeln erklärte sie, sobald Frau Meier im Hause sei, rühre sie keine Taste mehr an, ihr Vater befähige nun ja Besseres zu hören, und sie wolle sich vor der Hausdame nicht blamieren.

Der Doktor war sehr unangenehm berührt durch diese Schroffheit und sprach sich gegen die Frau Meier bedauernd darüber aus, aber diese beruhigte ihn mit wenigen Worten.

„Die Lust, selbst zu spielen, wird bei Liesbeth bald wiederkommen“, sagte sie, „und wenn sie mich täglich hört, lernt sie, auch ohne es zu wollen. Das Gehör bildet sich und die eigenen Leistungen werden an den meinen gemessen. — Wenn junge Leute trotzig und empfindlich sind, muß man ihnen Zeit lassen, sich auf sich selbst zu befinden. Sie kommen dann ganz von selbst wieder ins Gleichgewicht.“

So wurde denn fortan jeden Abend musiziert, und der Doktor machte sich immer häufiger für die Familie frei. Auch andere Zuhörer fanden sich zuweilen ein und ehrliche Begeisterung lohnte Frau Meiers herrliches Spiel. Es war, als würde sie sich erst nach und nach ihrer ganzen Kraft bewußt, als öffnete sie sich für ihr Empfinden ein Ventil, aus dem alles hervorströmte, das sie sonst zurückdrängen mußte. Technische Schwierigkeiten gab es für sie kaum, und sie beherrschte das Instrument so vollkommen, daß ihre Leistung wie der natürliche, mühelose Ausdruck eines großen Talentes erschien.

Der Doktor dankte ihr oft mit leuchtenden Augen und warmem Händedruck. Sein ganzes Wesen war gehoben und verklärt, wenn er lauschte, und eines Abends, als er besonders gut gelangt war, sagte er lächelnd:

„Sie sind eine Künstlerin von Gottes Gnaden, Frau Meier, und schließen sich in dem bescheidenen Gewande einer Hausdame bei uns ein. Das ist ein großartiger Betrag und er muß bekräftigt werden.“

Bei dem Worte „Betrag“ wurde Frau Meier plötzlich ganz rot und senkte den Blick ganz schuldbehaftet. Es sah aus, als habe sie wirklich etwas begangen, als habe sie die Vertrauensstellung, die man ihr gegeben, in irgendeiner Weise mißbraucht, und schämte sich dessen, aber niemand bemerkte den Vorgang und Frau Meier sagte sich auch sehr bald wieder.

(Fortsetzung folgt.)

Etat: für beide Jahre 69 091 M.; demnach Summe der Ausgaben 14 382 001 M.; die Einnahmen unter Titel III, 1. direkte Steuern: a. Vermögenssteuer 9 215 320 M., b. Einkommensteuer 15 600 505 M., c. Beförderungsteuer 123 350 M., d. Werdenerwerbsteuer 177 850 M., e. Gewerbesteuer 1105 M., f. Gemeinanteil von der badischen Bank 12 850 M., zusammen 25 140 740 M., 2. indirekte Steuern: a. Weinsteuern 2 502 010 M., b. Biersteuer 7 945 205 M., c. Fleischsteuer 767 680 M., d. Grundbesitzsteuer 5 076 605 M., e. Erbschafts- und Schenkungssteuer 1 477 115 M.; 3. Zölle, und Postgebühren: a. Zölle 2 282 690 M., b. Postgebühren 1 713 545 M., c. Grundbesitzsteuer 1 606 770 M., d. Sporteln, Zaren und Strafen der Verwaltungsbehörden, Abhörgebühren 2 031 625 M., e. Forstzuchtgebühren 23 600 M., f. Hundsteuer 689 595 M.; 4. Verschiedene Einnahmen: 570 630 M.; Summe der Einnahmen für ein Jahr 51 827 900 M., für beide Jahre der Budgetperiode 103 655 800 M. Zu den Einnahmen ist zu bemerken, daß die Einstellung der Vermögenssteuer in der angeführten Höhe von 9 215 320 M. bei Beratung des Finanzgesetzes eine Änderung erfahren wird, ebenso die eingeführte Beförderungsteuer mit 133 350 M. bei Beratung des Nachtragsbudgets. Bezüglich der Fleischsteuer schreiben zurzeit Verhandlungen, so daß es möglich erscheint, sie nach Ausgestaltung der Vermögenssteuer diese Steuer vom 1. Januar 1909 an in Wegfall kommen zu lassen. Der Kommission lag sodann zu diesem Budgetjahr eine Petition des Vereins badischer Finanzbeamten vor, die Anstellung der nichtetatmäßigen Finanzassistenten betr. Die Petition geht dahin: Es sollen zur Beilegung der unbilligen Zustände hinsichtlich der Anstellung der nichtetatmäßigen Finanzassistenten im Nachtragsetat ja viele Stellen in Gehaltsklasse G 5 aufgenommen werden, daß bis zum Budgetjahr auf 1. Juli 1908 mindestens die Anwärter aus den Prüfungsjahren 1900, 1901 und 1902, deren Wartzeit bis zu diesem Zeitpunkt 8, 7 und 6 Jahre beträgt, angestellt werden können. Der Antrag der Kommission geht mit dem Wunsch der Vermehrung der etatmäßigen Stellen im nächsten Etat auf Überweisung zur Kenntnisnahme. Die Kommission beantragt bezüglich der Polizeiverwaltung zu genehmigen: Die Ausgaben unter Titel VII, A. ordentlicher Etat: 1. Zentralverwaltung mit 199 546 M., 2. Bezirksverwaltung mit 2 889 216 M., ordentlicher Etat für ein Jahr der Budgetperiode 3 088 762 M., für beide Jahre 6 177 524 M.; B. außerordentlicher Etat: 216 671 M., Summe der Ausgaben für beide Jahre 6 394 195 M.; die Einnahmen unter Titel IV: 1. Vergütung des Reiches für die Kosten der Verwaltung der Reichsteuern 671 070 M., 2. Abgabe von Branntwein in den Zollausführungsbereichen, 4. Niederlage- und Wagenschulden, sowie Verwaltungsbeiträge 270 000 M., 5. Zoll- und Steuerstrafen und Erlöse aus eingezogenen Gegenständen 13 700 M., 6. Mietzinsen 177 560 M., 7. Erlöse für Dienstleistung und Ausrüstungsgegenstände 620 M., 8. Zufällige Einnahmen 14 320 M., Summe der Einnahmen für ein Jahr 2 630 124 M., für beide Jahre der Budgetperiode 5 278 248 M. Bei der Beratung dieses Budgettitels in der Kommission wurden verschiedene Wünsche und Unzulänglichkeiten zur Sprache gebracht, die bei dem Grenzverkehr für die badische Bevölkerung an den Grenzstationen bei Vörsach beständen in Gegensatz zu den Zollämtern in der Schweiz. Die Regierung hat sich hierzu geäußert. Von ihren Erklärungen erklärte sich die Kommission befriedigt, da dadurch den Beschwerden der Vörsacher Grenzbevölkerung abgeholfen sein dürfte. Der außerordentliche Etat enthält verschiedene größere Positionen im Gegensatz zu früher und zwar zur Erwerbung von Gelände und Bauausführungen. Bezüglich der Erweiterung des Nebenzollamts und Niederlagegebäudes in Offenburg stellte die Kommission zuerst den Antrag, diese Position auszuscheiden, da eine Petition der Stadt Offenburg wegen Erteilung eines Zollamtsgebäudes an anderer Stelle eingelaufen ist, worüber die Regierung noch nicht geäußert worden. Nur hat die Kommission inzwischen die Petition beraten können. Sie hat beschlossen, die Anforderung für die Erweiterung der Offenburgener Zollhalle an ihrem jetzigen Platz zu genehmigen und stellte auch diesen Antrag an das Haus.

Abg. Schmidt (B. d. L.) begründet hierauf die von den Abg. Wansbach, Gierich, Reiff und Schmidt eingebrachte Interpellation, die Verwendung nieder verzollter Futtermittel als Braugerste betr. Diese Interpellation hat folgenden Wortlaut: „Hi der Großh. Regierung bekannt, daß ein großer Teil der als Futtermittel zum niederen Zollsatz von 1 M. 30 S. zur Einfuhr gelangender Gerste als Braugerste verwendet und dadurch vielfach der für Braugerste geltende Zoll von 4 M. umgangen wird? Was gedenkt die Großh. Regierung zu tun, um diesen gesetzwidrigen Zustand zu Ende zu bringen?“

Finanzminister Konzell: Ob und in welchem Umfange Futtermittel zum niederen Zollsatz von 1 M. 30 S. als Braugerste verwendet wird, muß die Regierung, da ihr bestimmte Tatsachen darüber nicht vorliegen, feststellen. Die Regierung hat keinen Anlaß anzunehmen, daß dies in unserem Lande in erheblichem Maße geschieht. Die Zollverwaltung ist angewiesen, die bundesrätlichen Vorschriften über die Einfuhr von Gerste in entsprechender Weise zu handhaben. Es ist nirgends festgestellt worden, daß die badischen Zollbehörden bezüglich dieser Vorschriften Nachsicht üben, wohl aber sind Vorstellungen wegen der strengen Handhabung der in Betracht kommenden Bestimmungen gemacht worden. Ob anderwärts eine nachsichtlichere Handhabung der Vorschriften der Gerstenzollordnung vorkommt, konnte die Regierung nicht in Erfahrung bringen. Die Regierung ist demnach nicht in der Lage, auf die Abstellung gesetzwidriger Schritte hinzuwirken. Es ist fernerlich von der Reichsregierung im Reichstag mitgeteilt worden, daß Maßnahmen getroffen werden sollen, um einer Umgehung der Gerstenzollordnung vorzubeugen und daß der Entwurf eines Gesetzes an den Reichstag gelangen soll, nach welchem derjenige bestraft wird, welcher

Gerste zu einem anderen Zwecke als zu dem, für welchen sie eingeführt wurde, verwendet. Die badische Regierung ist gerne bereit, einem solchen Vorhaben ihre Unterstützung zu leisten. Die badische Regierung weiß natürlich nicht, was sie tun soll, wenn ihr nicht der Nachweis erbracht wird, daß Umgehungen bei der Gersteinfuhr vorzukommen. Ich wäre deshalb den Interpellanten dankbar, wenn sie hierfür bestimmte Tatsachen mitteilen wollten. So viel festgestellt werden konnte, wird von unseren Großhändlermännern minderwertige Gerste nicht verwendet. Im übrigen liegt die Entscheidung in dieser Sache beim Reich. Die Regierung ist gerne bereit, Klarheit zu bringen, damit die Gersteinfuhr unsere Landwirtschaft nicht schädigt.

Abg. Schmidt (B. d. L.) beantragt, in eine Besprechung der Interpellation einzutreten.

Ein Widerspruch wurde dagegen nicht erhoben.

Präsident Lehrenbach teilt mit, daß zwei Anträge eingekommen sind von dem Abg. Kopf und Gen., daß die Anforderung unter § 7. Errichtung einer Zollhalle in Offenburg, in dem Sinne der Regierung empfehlend überwiegen wird, daß die Errichtung dieser Halle in der Nähe des neuen Güterbahnhofs erfolgt, und dem Abg. Müller und Gen., dahin gehend, die Petition der Stadt Offenburg, die Errichtung der Zollhalle betr., der Regierung empfehlend zu überweisen oder die Beschlußfassung auszuheben und die Position unter § 7 zur nachmaligen Beratung an die Budgetkommission zurückzuverweisen.

Abg. Wittenmann (Centr.) kam auf die Tätigkeit der Steuer- und Zollbehörden zu sprechen und betonte, daß unsere Zoll- und Steuerverwaltung auf der Höhe der Zeit steht. Des weitern vertrat der Redner eine Reihe von Wünschen, die sich u. a. bezogen auf das kameralistische Studium, die Petition des Vereins badischer Finanzbeamten, die Verbesserung und den Dienst verschiedener Kategorien des Finanz- und Zollwesens, das Zöllewesen, das Zollaboratorium, die Erhöhung des Pensionsgeldes, Vermeidung der Steuerämter, den Überwachungsdienst und die Personalverhältnisse der Grenzaußsicht, sowie die Befestigung derselben.

Abg. Wilmmer (Centr.) schloß sich den Darlegungen des Vorredners an und empfahl die Wünsche der Grenzaußsicht und der Finanzassistenten der Regierung zur Berücksichtigung.

Abg. Müller (Dem.) : Ich habe mich nur zum Worte gemeldet, um kurz unseren Antrag zu begründen, der dahin geht, die Petition der Stadt Offenburg der Regierung empfehlend zu überweisen. Die Regierung und die Mehrheit der Kommission geht dahin, die Zollhalle an ihrer bisherigen Stelle zu belassen und zu erweitern. Die Petition geht weiter, sie verlangt an Stelle der Erweiterung die Verlegung und Erweiterung. Die derzeitigen Verhältnisse sind durchaus unverträglich. Es ist aber die Entscheidung der Sache, wie die Regierung sie anstrebt, keine sachgemäße, denn die Zollhalle bliebe nach wie vor weit entgegen vom Zentrum der Stadt. Die von der Regierung beabsichtigte Verlegung wird demnach dem Publikum, soweit es Zollgeschäfte hat, nicht gerecht und entspricht den neuzeitlichen Verhältnissen nicht. Wir bitten deshalb, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen, oder aber die Verlegung auszuheben, damit der Herr Finanzminister, ehe er seine Entscheidung trifft, sich nochmals mit dem Eisenbahndirektor besprechen kann, eventuell die Position an die Budgetkommission zurückzuverweisen. Die Mitglieder des Hauses, welche den Antrag Kopf unterzeichnet haben, möchte ich bitten, unserem Antrage beizutreten.

Abg. Behner (Centr.) : Der Antrag Kopf verfolgt das gleiche Ziel wie der des Abg. Müller, eine neue Zollhalle zu erbauen. Wir können uns deshalb auch dem, was der Abg. Müller ausführte, anschließen und ich bin in der Lage, zu erklären, daß wir unseren Antrag zu Gunsten des Antrags Müller zurückziehen. Es ist nötig, daß eine neue Zollhalle erstellt wird. Bezüglich der Interpellation möchte ich bemerken, daß ich kein Freund der Differenzierung der Gerste bin. Da sie aber besteht, müssen wir damit rechnen. Notwendig ist es, daß die Regierung streng darauf hält, daß nur Futtermittel zu dem niederen Zollsatz hereinkommen und daß für die andere Gerste der hohe Zoll entrichtet wird.

Abg. Dr. Ostfischer (natl.) : Nachdem der Antrag Kopf zurückgezogen wurde, haben wir es nur noch mit dem Antrage Müller zu tun. Zu diesem Antrage möchte ich eine Bemerkung in formeller Beziehung machen. Wenn wir den Antrag empfehlend überweisen, legen wir uns nicht fest. Diese Sache bedarf aber noch der Prüfung, weshalb ich es für zweckmäßig halte, daß wir den Eventualantrag Müller annehmen. Der Redner kam sodann auf die Vorgänge bei der Verlegung der Mauern und Zementarbeiten für das Finanzamt Wülshelm zu sprechen und dankte der Regierung für ihr Entgegenkommen. Als Vertreter eines Grenzbezirkes hätte ich Anlaß, die Wünsche der Wäldermeister bezüglich des zollfreien Verkehrs mit Sachwaren und Mehl zu erörtern. Da bezüglich dieses Zollverkehrs eine Petition vorliegt, so werde ich auf diese Angelegenheit später zurückkommen. Des weitern vertrat der Redner verschiedene Wünsche der Grenzfontollure, welche sich auf die Erhöhung der Zollvergütung, auf die sachlichen Anzeugsnoten und die Erhöhung der Dienstlohnvergütung beziehen. Gestagt wurde dann von diesen Beamten, daß von der vorgeschlagenen Vergrößerung zu viel in deren Tätigkeit hineinreguliert wird. So müßten die Grenzfontollure in ein Verhältnis der Einträge über ihre Dienstlohnung machen, die dann in ein Verhältnis unterzogen werden. Diese Kontrolle führt oft zu Vermehrungen, die äußerlich kleinlicher Art sind und von einem Keinen Geiste genügen. Aus den Dingen, die bei den Kontrollbemerkungen vorgebracht werden und aus der Behandlung dieser Angelegenheit spricht ein gewisses Mißtrauen gegen diese Beamten, zu dem kein Anlaß gegeben ist. Um mich einer erfreulichen Sache zuzuwenden, muß ich der Regierung und besonders dem Zolldirektor danken, daß sie den Wünschen auf Erleichterung des Zollverkehrs, die ich in der Kommission namens der Dreioberhalb des Rheins vorgebracht habe, entgegenkommen sich bereit ge-

funden hat. Was die Interpellation betrifft, so ist in derselben gesagt, daß ein großer Teil der unter dem niedrigen Zollsatz eingeführten Gerste als Braugerste verwendet werde. Diese Annahme der Interpellanten ist unzutreffend, wie wir aus der Erklärung der Regierung entnehmen können. Es muß die Erwartung ausgesprochen werden, daß, ehe sich ein Schriftstück, wie die Interpellation, dem Landtage vorgelegt wird, man erst das Material dazu beschafft. (Sehr richtig.) Die Behauptung der Interpellation ist ein schwerer Vorwurf gegen die Brauer und die Händler, die aber nach der Erklärung der Regierung gerechtfertigt da stehen. Die Stellung der Regierung zur Interpellation ist durchaus einwandfrei. Was die Regierung erläßt hat, ist alles, was verlangt werden kann.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Berichtigung der Beratung.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 10. April. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Kaiser verlieh dem Staatssekretär des Reichsamtes des Innern v. Bethmann-Hollweg das Großkreuz des Roten Adlerordens und dem Minister Dr. Delbrück die Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse.

— Berlin, 10. April. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Bundesrates fanden Annahme der Gesetzentwürfe betr. die Stempelabgabe von Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge ausländischer Hersteller, die Vorlage betr. die Änderungen in der Schiffsvermessungsordnung und die Vorlage über die Vernehmung der Schiffe für die Fahrt durch den Suezkanal. — Zugestimmt wurde dem Entwurf von Bestimmungen betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung elektrischer Akkumulatoren aus Blei oder Bleiverbindungen, und der Vorlage betr. den Entwurf einer Bekanntmachung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Konfektfabriken.

hd Kiel, 10. April. Die Frühjahrsreise der Ostsee flote wird unter dem Befehl des Prinzen Heinrich in den ersten Tagen des Monats angetreten. Sie führt nach der Nordsee. Bei den Übungen dient Segelschiff als Stützpunkt.

— Stuttgart, 10. April. Die erledigte Stelle eines Präsidenten der Hofdomänenkammer wurde dem Wirklichen Staatsrat v. Scharf übertragen.

hd München, 10. April. (Tel.) Nachdem auch in der heutigen Sitzung des Landtages gegen die Regierung noch schwere Anklagen wegen der späten Vorlage und ungedeuerter Gestaltung der Beamten-Aufbesserungs-Vorlage gerichtet worden waren, trat Beratung bis zum 28. April ein. — Die Zentrum-Fraktion hat heute noch einen Antrag eingebracht, wonach mit Rücksicht auf das Reichs-Vertragsgesetz auf gesetzlichem Wege den fremdsprachlichen Einwohnern Bayerns bezüglich des unbeschränkten Gebrauches ihrer Muttersprache in öffentlichen Versammlungen die größte Freiheit garantiert wird.

Fürst Eulenburg und Justizrat Bernheim.

— Berlin, 10. April. Bis die „Mitt. u. Post.“ zuverlässig hört, ist gegen Justizrat Max Bernheim in München die öffentliche Anklage wegen Beleidigung des Fürsten Eulenburg erhoben worden.

Fürst Eulenburg hatte bekanntlich gegen Maximilian Harden und seinen Verteidiger, Justizrat Bernheim, wegen angeblich beleidigender Veröffentlichungen während des ersten Prozesses Max-Harden bei der Staatsanwaltschaft die Erhebung der öffentlichen Anklage beantragt. Oberstaatsanwalt Grenbiel erbat hierzu von Maximilian Harden den vom beamteten Stenographen hergestellten Fragebericht, den ihm Harden auch zur Verfügung stellte. Die Durchsicht des Stenogramms ergab, daß Harden beleidigende Äußerungen gegen den Fürsten Eulenburg nicht getan habe. Die Staatsanwaltschaft hat es daher abgelehnt, dem Antrage des Fürsten Eulenburg in bezug auf Harden Folge zu geben. Dagegen ergab der stenographische Bericht, daß der Verteidiger Harden den Fürsten Eulenburg mehrfach als homo sexualis bezeichnet hat.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 10. April. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus hat nach längerer Debatte den Gesetzentwurf betreffend die Erleichterung eines neuen Ministeriums für öffentliche Arbeiten in allen Lesungen angenommen. Die Vorlage, welche die Nachtragsrechte für das neue Ministerium betrifft, wurde dem Budgetausschuß überwiesen.

An der Debatte beteiligte sich auch der Abgeordnete Seis, der einige Stellen aus der konstituierten Broschüre des Professors W. A. W. zum Vorkommen brachte.

Vizepräsident Zagov teilte mit, daß ihm eine Interpellation des Abgeordneten Baron Sed betreffend die Konfiskation der Wahrungsbroschüre überreicht worden sei, die er verlesen zu lassen Anstand nehme. Er betraute daher eine geheime Sitzung an. Diese beginnt um 6 Uhr.

Nach einer dreistündigen geheimen Sitzung wurde die öffentliche Sitzung wieder aufgenommen. Nach mehreren Anfragen, bei denen der Abg. Seis wieder einen konfiszieren Passus aus Wahrungsbroschüre verlas, was der Vizepräsident Jaessl unter förmlichen Protesten der Sozialdemokraten rügte, wurde die Sitzung um 9 1/2 Uhr abends geschlossen. Die nächste Sitzung findet am 30. April statt.

Gerichtszeitung.

A Karlsruhe, 10. April. (Schwurgericht.) 5. Meineid und Anstiftung hierzu. Unter der Anklage des Meineids begann der Anstiftung standen heute die Goldarbeiter Friedrich Kraß und Adolf Billing aus Wüchensbrunn vor dem Schwurgerichte. Kraß wurde beschuldigt, in einer Anklage gegen Billing, wegen Körperverletzung vor dem Schöffengerichte Forstheim als Zeuge unter seinem Eide unwahre Angaben gemacht zu haben. Billing legte die Anklage zur Last, daß er den Kraß zum Meineid verleitet. Der heutige Fall, der dem Urteilsspruch der Geschworenen unterlag, bildete den Abschluß einer Meineidangelegenheit, wie wir solchen bedauerlicherweise öfter begegnen. Es handelte sich um eine Schlägerei, die sich seiner Zeit auf der Straße zwischen Forstheim und Dillweihenfeld abspielte, und an der der heutige Angeklagte Billing beteiligt war. Er hatte bei jenem Streite vom Messer Gebrauch gemacht und damit einen seiner Gegner, einen gewissen Hutnacher verletzt. Die Sache hatte ein gerichtliches Nachspiel vor dem Schöffengerichte Forstheim, vor welchem sich am 4. Januar Billing wegen Körperverletzung verantworten mußte. In jener Verhandlung wurde Kraß als Zeuge einvernommen. Er sagte damals nach seiner Eidesleistung aus, daß er dem Verlaufe der Schlägerei beigewohnt und gesehen habe, daß Billing von einem Messer keinen Gebrauch machte. Trotzdem kam das Schöffengericht zu einer Verurteilung des Billing, weil es den Kraß nicht für glaubhaft und den Angeklagten Billing auf Grund der übrigen Zeugenaussagen für überführt hielt. Gegen das auf drei Monate Gefängnis lautende schöffengerichtliche Urteil legte Billing Berufung ein, mit der sich am 26. Februar die hiesige Strafkammer II zu befassen hatte. Auch zu dieser Verhandlung wurde Kraß als Zeuge geladen. Hier gab er nun bei seiner erneuten Eidesleistung der Wahrheit die Ehre und erklärte, daß Billing tatsächlich gestochen habe. Auf Vorhalt, warum er bei dem Schöffengericht andere Aussagen gemacht habe, erklärte Kraß, daß Billing ihn zu seinen unwahren Angaben bestimmt hätte. Der Ausgang der Verhandlung vor der Strafkammer hatte für Kraß und Billing die Folge, daß beide im Gerichtsfaal in Haft genommen wurden. In der heutigen Verhandlung war Kraß geständig und auch Billing gab zu, daß er den Mitangeklagten überredet habe, das Geschworne nicht zuzugeben; er habe angenommen, daß Kraß nicht verurteilt

werde. Der letztere Angeklagte wurde bei der Zeugeneinvernahme als ein etwas beschränkter geistiger Mensch geschilbert, der leicht zu überreden und nicht in der Lage sei, die ganze Tragweite seiner Handlungsweise zu übersehen. Nach dem Ergebnisse der heutigen Verhandlung sprachen die Geschworenen Kraß nicht des wissenschaftlichen Meineids, sondern des schuldigen Meineids und den Angeklagten Billing der Verleitung zur Ableistung eines falschen Eides schuldig, worauf der Schwurgerichtshof gegen Kraß auf 9 Monate Gefängnis und gegen Billing auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust erkannte.

A Karlsruhe, 10. April. In Ergänzung unseres Berichtes über die Schwurgerichtssitzung vom 8. bis 9. wider den Kellner Nieß wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode (Mittagsblatt Nr. 166), tragen wir noch nach, daß die Verurteilung eines Zeugen, „der Eide habe nicht dem Diebold, sondern der Wirtin Kappenberger gegolten“, von dem Angeklagten bestimmt beskriftet worden ist. Auf die direkte Frage des Herrn Vorsitzenden erwiderte der Angeklagte, daß er mit der Frau Kappenberger noch kein Wort geredet habe, er habe den Diebold gesehen, weil ihn dieser so festgehalten habe.

— Mannheim, 10. April. Ein mit Raubmord fast identisches Verbrechen beschäftigte heute in siebenstündiger Verhandlung das Schwurgericht. In der Nacht von Allerheiligen auf Allerheiligen im vorigen Jahre wurde im Vorort Neckarau der Looseshändler Sigmund Neudörfer überfallen, erschossen und beraubt. Als Täter wurde der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Schneider ermittelt, der auch ein Geständnis ablegte. Er hatte dem Neudörfer nicht weniger als 17 Stiche beigebracht, von denen 3 tödlich waren. Schneider wurde heute unter Ausschluß mildernder Umstände wegen Totschlag und Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren und 2 Monaten und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

— Fosen, 11. April. (Tel.) Wegen Duells verurteilte das Kriegsgericht in Birnbaum den Reservelieutenant Amtsdirektor Fernes zu 3 Monat und den Reservelieutenant Obersteuerkontrollleur Jahn wegen Kartelltragens zu 3 Tagen Zuchthausstrafe. (B. Z.)

Die Schwurgerichtsverhandlung über die Tötung des Studenten Woschel.

S. u. H. München, 10. April. Auch heute, am zweiten Verhandlungstage, ist der Zuhörer zum Vorterräum wieder groß. In der Beweisaufnahme wird fortgefahren.

Eine Reihe Zeugen schildern ähnlich demjenigen vom Tage vorher die Situation, in welcher sich ihnen das Fingen des Studenten Woschel mit den beiden Schülern Schauer und Döbler zeigte und befanden zunächst, daß ein Gebrauch des Revolvers seitens des Schäumers Schauer nicht notwendig erschien, wenn auch Woschel sich wild mit Händen und Füßen gegen die Verhaftung zur Wehr setzte und das Publikum aufgeregt war.

Zeuge Wachtmeister Johann Träger sagt aus, daß Schauer wenig Anzeigen machte.

In der weiteren Vernehmung des Zeugen Stationskommandant Harimann hält diesem der Verteidiger vor: In den Personalakten des Schauer befindet sich ein Vermerk, daß Schauer ein wenig tüchtiger Beamter sei, weil er beim Straßenpolizeidienst zu wenig Anzeigen erstattet, obwohl er in einem Bezirk tätig sei, wo viele Übertretungen vorlämen. Der Verteidiger fragt: Wird denn die Tüchtigkeit eines Beamten nach der Anzahl der erstatteten Anzeigen beurteilt?

Vor, zum Zeugen: Ich mache darauf aufmerksam, daß Sie die Aussage verweigern können, wenn Sie glauben, durch die Beantwortung Ihrer Amtspflicht zu verletzten. Zeuge verweigert darauf unter Berufung auf das Amtsgeheimnis seine Aussage auf diese Frage.

Zeuge Oberwachmeister Wör stellt Schauer das Zeugnis eines ruhigen und besonnenen Beamten aus, der seinen Dienst stets gut verrichtet. Döbler brachte ziemlich viel Anzeigen, hauptsächlich über kleine Sachen, und war seiner Arbeit nach fleißig.

Zeuge Polizeimeister Geißelhardt hat Schauer an verschiedenen Tagen in der Ausübung seines Dienstes beobachtet. Er sei dabei fortgesetzt vorgegangen und war niemals aufgeregt. Zeuge glaubt, daß Schauer den Schuß nur in Notwehr abgeuert habe. — Vorl.: Wenn Schauer sich nicht in einer gefährlichen Lage befunden hätte, glauben Sie, er würde nicht geschossen haben. — Zeuge: Nein! Er würde auch nicht geschossen haben, wenn er den Schuß hätte erreichen können.

Verteidiger: In den Personalakten des Schauer befindet sich als einziger ungünstiger Moment, daß Schauer zu wenig Anzeigen erstattet

Frankreich.

Aus den Parlamenten.

Paris, 10. April. (Tel.) Die Deputiertenkammer hat den Gesetzentwurf betreffend den Heimfall der Kirchengüter in der vom Senat beschlossenen Fassung mit 364 gegen 129 Stimmen und den Annemie-Gesetzentwurf in der vom Senat beschlossenen Fassung einstimmig angenommen.

Nachdem die Tagesordnung erledigt war, vertagte sich das Haus bis zum 19. Mai.

Der Senat hat die Gesetzesvorlage betreffend die Schaffung von sechs Handelsattachés in den Ausländern angenommen und genehmigte den beantragten Kredit von 680 000 Francs für die Unterbringung des Arbeitsministeriums im ehemaligen erzbischöflichen Palais. Darauf vertagte sich das Haus bis zum 19. Mai.

Spanien.

Barcelona, 11. April. (Tel.) 2 Kaufleute, die der gestrigen Verhandlung im Katalprozess (die Bombenexplosion betreffend) beizuhören, erkrankten in Ruß Mutter die Frau wieder, die kurz vor der Bombenexplosion im Hause Rambla de Flores dieses Haus verlassen hatte. Die Befundung dieser beiden Kaufleute erregt in Spanien großes Aufsehen.

Badische Chronik.

Mannheim, 10. April. Zur Errichtung einer Handelshochschule hier wurde mit Landesherzoglicher Verordnung vom 3. April die staatliche Genehmigung erteilt. Das Institut hat das Recht, nach Maßgabe der staatlich genehmigten Prüfungsordnungen Prüfungsdiplome auszustellen und Handelslehrer auszubilden. In der neuesten Nummer des Gesetzes- und Verordnungsblattes werden die erwähnte Verordnung und die Satzungen der Handelshochschule veröffentlicht.

Heidelberg, 10. April. Professor Dohoff hier hat sein Parteiamt im Weiteren Ausschuss der gesamten Deutschen Volkspartei niedergelegt, verbleibt dagegen im engeren Ausschuss der Deutschen Volkspartei in Baden.

Heidelberg, 10. April. Der nationalliberale Verein beschloß in seiner gestrigen Jahresversammlung, nach warmer Befürwortung durch den Landtagsabgeordneten Professor Nothmann, mit allen gegen drei Stimmen, Frauen in den Verein aufzunehmen.

Philippsburg, 10. April. Die Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum des hiesigen Liebertranges, verbunden mit Gefängnis-Wettstreit, zu welchem von dem Großherzog ein Ehrenpreis gestiftet wird, sind nun so weit vorgeschritten, daß der Delegiertentag am Donnerstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Einhorn dahier abgehalten wird. Außer dem Großherzogpreis werden noch mehrere gestiftete wertvolle Ehren- und Geldpreise im Gesamtwerte von 1000 Mark zur Verteilung gelangen.

Bruchsal, 10. April. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurückgetretenen Herrn Hamming wurde Herr Stadt-Registrator Strohaner zum Ratsschreiber der hiesigen Stadt ernannt.

Forstheim, 10. April. Die Einlagen bei der städt. Sparkasse betragen pro März 1908: 518 750 M. 73 Pf., die Rückzahlungen 352 189 M. 47 Pf.

Rehl, 10. April. Die Oberrheinische Großschiffahrt ist infolge Steigens des Rheines seit einigen Tagen wieder in vollem Gange. Die elektr. Getriebelevatoren haben voll auf zu tun.

Lahr, 10. April. Gestern fand die Besichtigung der Truppen der hiesigen Garnison durch den kommandierenden General des 14. Armee-Korps, General der Infanterie Freiherrn v. Döllinger gen. Hüne, statt, der auch der Kommandeur der 39. Division, Generalleutnant Andra, anwohnte. Die beiden Herren, die im Hotel Krauß abgestiegen waren, sind nach Straßburg abgereist.

Freiburg, 10. April. Wie schon kurz mitgeteilt, kann die Freiburger Bürgergesellschaft in diesem Jahr die 90. Wiederkehr des Gründungstages der alten Bürgergesellschaft vom Jahre 1818 feiern. Aus diesem Anlaß findet am 18. und 19. Juli ein großes süddeutsches Bürgergesellschaftsfest statt, dessen Vorbereitungen schon seit einiger Zeit im Gange sind. Mit aufrichtiger Freude und Emsigkeit ist dieser Gedanke allenorts begriffen worden und so steht ein zahlreicher Besuch dieses Festes in Aussicht. Schon jetzt haben die aktiven Bürgergesellschaften Heidelberg, Tübingen und Straßburg ihre korporativen Erscheinen zugesagt, um mit der Vereinigung aller Bürgergesellschaften und den vier lokalen Bürgergesellschaften eine glänzende bürgerschaftliche Demonstration in der Südwaldsteidenschaft zu geben. Aus dem Festprogramm kann schon jetzt mitgeteilt werden, daß am 18. Juli mittags eine Wagenfahrt aller alten und jungen Bürgergesellschaften mit 40 Chariotten zu Pferde stattfinden soll, der sich in der Sängerkapelle ein Kommerz anschließt. Am nächsten Tage bringen Entzüge die Teilnehmer des romantischen Südwald nach dem Fuße des Marktenberges bei Donaueschingen, der Gründungsstätte der alten Bürgergesellschaft. Der Festauschluß rechnet auch auf eine

Zeuge: Es ist möglich, daß den Beamten einmal eine kleine Wohnung gegeben wird. Manche Beamte müßten etwas getrieben werden. Auf Plätze, wo viel Liebertrungen vorkommen, dürfen keine bequemen Beamten gestellt werden.

Die Nachmittags-Sitzung eröffnet der Vorsitzende mit der Mitteilung, daß der Gerichtshof beschlossen hat, den Schatzmann Dohler zu verurteilen.

Dohler wird vorgerufen und gefragt: ob seine gemachte Aussage in allen Punkten richtig gewesen und ob er nichts zu ändern habe. Zeuge Dohler: Nein. — Vors.: Sie haben also nicht gesehen, daß Schauer die Pistole in die Höhe hob und rief: „Ich schicke!“ — Zeuge Dohler: Nein.

Der Zeuge leistet den Eid und tritt ab. Dann kommt er zurück und tritt vor den Gerichtstisch. — Vors.: Wollen Sie Ihre Zeugenaussage noch ergänzen? — Zeuge: Ich wollte mein Verhalten gegenüber Schauer rechtfertigen. — Vors.: Dazu ist hier nicht der Ort. — Der Zeuge tritt ab.

Die Beweisaufnahme wendet sich dann dem Lebenswandel des Studenten Moschel zu.

Der Zeuge Verwaltungsgehilfe Hermann Marbach in Erlangen, bei dem Moschel während seiner Einjährigen-Zeit wohnte, sagt aus: Moschel sei etwa 3-mal betrunken nach Hause gekommen. In einem Falle wurde er bis zur Bewußtlosigkeit betrunken von Mitgliedern der Bürgergesellschaft „Germania“ nach Hause gebracht. Sonst habe er keinerlei Beobachtungen gemacht, daß Moschel zu Exzessen neige.

Zeuge Polizeiwachmeister Johann Böttner von Erlangen berichtet über einen Exzess Moschels in Erlangen. Moschel wurde zur Namensfeststellung nach der Wache gebracht. Hier zeigte er sich tollwütig beweglich, wie Zeuge es noch nie gesehen. Er sprang mit großer Behendigkeit auf einen Tisch, auf den ein anderer nicht hinaufgekommen wäre. Nachher hat er sich entschuldigt und der Fall war erledigt.

Zeuge Metallbrüder Hermann Schüke in Kirch, bei dem Moschel ebenfalls gewohnt hat, behauptet, daß dieser öfter betrunken nach Hause gekommen sei. Wenn er von seinen Bundesbrüdern zum Geingehen angefordert wurde, schlug er mit Händen und Füßen um sich. Er entwickelte in betrunkenem Zustande ungeheure Kräfte.

Zeuge Hotelbesitzer Franz Strobl von Wiesentzen berichtet früher in Wiesentzen Inhaber der Wetzchen Weinstube. Er erzählt einen Vorfall, wo Moschel bei ihm geschick, dann im Zimmer seine Notdurft verrichtete, den Eiskübel einzuwerfen und dann selbst in das Wasser gefallen sei. Zur Rede gestellt, gab er dem Zeugen eine Ohrfeige. Den Wein hat er nicht bezahlt.

Zeuge Rechtspraktikant Oskar Hoffmann kennt Moschel vom Gym-

nasium her und dann zwei Jahre aus der Mündener Studienzeit. Moschel war stets ruhig und zeigte nicht zu Exzessen.

Zeuge Stad. Chem. Nikolai Andre sagt aus: Moschel war mir ein sehr lieber Freund, dem ich das beste Zeugnis ausstellen kann. Er war eine ansehnliche Natur, mit einem Wort konnte man ihn erregen, mit einem Wort beruhigen. Wegen die Schulzeit hatte er eine besondere Animosität. Moschel hat dem Zeugen von einem Heidelberg Vorfall erzählt und dabei über die Polizisten bemerkt: „Wenn ich einen solchen Kerl sehe, bin ich immer wütend.“

Auf das Zeugnis des Dr. Sobien wird verzichtet, indem das Gericht als wahr annimmt, daß Moschel in nächsterem Zustande ein ausländischer und ruhiger Mensch gewesen sei.

Die Zeugen Rechtspraktikant Dr. Weg und Rechtspraktikant Franz Cammerer sagen über den Vorfall aus, der sich mit Moschel in der Wetzchen Weinstube abspielte. Die beiden Zeugen pöden Moschel damals in eine Drohsche, um ihn nach seiner Wohnung zu bringen. In dem Augenblick, da Moschel außerst aufgeregt und geriet in einen förmlichen Tobzucht-Anfall. Er stieß Cammerer mit dem Fuße in den Unterleib. In Nymphenburg angekommen, konnte sich Moschel auf seine Wohnung nicht mehr erinnern. Er wurde ausgelassen, um seine Wohnung zu suchen. Sie gerieten erst in ein falsches Haus, dann aber in die Wohnung Moschels. Hier verfiel Moschel in einen neuen Tobzucht-Anfall, bis seine Witze und seinen Freund Cammerer in die Hand, Pöschel er mit der Hand in das Gesicht. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, als Moschel zu droffeln.

Vorsitzender zum Zeugen Weg: Sie haben also Ihren Freund gedroffelt, obwohl Sie wußten, wie gefährlich das ist? — Zeuge: Es blieb uns nichts anderes übrig, wenn einer von uns kampfunfähig geworden wäre, so war er verloren.“ — Zeuge Cammerer: Wir mußten Moschel fesseln, da wir sonst für unser Leben fürchten mußten.

Vorsitzender: Glauben Sie nach diesem Vorgang, daß Schauer für sein Leben fürchten mußte, wenn er nicht so gegen Moschel vorgegangen wäre? — Zeuge: Wenn Schauer allein den Moschel abzuwehren hätte, dann hätte er es nicht anders machen können.

Zeugin Bezirksärztin Frieda Bodenmüller, bei der Moschel wohnte, schildert ebenfalls diesen Vorfall. Bei einer anderen Gelegenheit geriet Moschel wegen eines geringfügigen Veralles in fürchterliche Aufregung, zog sein Messer, rief sich die Kleider bis aufs Hemd auf und wollte sich das Messer in die Brust stoßen. Es mußte ein Schutzmann geholt werden, der ihn endlich beruhigte.

Es kommen dann die Zeugen aus Bad Dürkheim an die Reihe. Dort wurde Moschel gelegentlich des Wurmmarkts mit einer blutenden

starke Beteiligung aus Mittel- und Norddeutschland und hat den Termin des Festes so gelegt, daß es den norddeutschen Herzen ein leichtes ist, auf ihrer Urlaubsreise der Berle des Weisgaus einen Besuch abzugeben.

Willingen, 10. April. Nach längerem Leiden ist gestern der älteste Veteran unserer Stadt, der Landwirt Karl Schüttemüller gestorben. Der Verstorbene wurde im Jahre 1826 in Sumpfhorn geboren. 1847 trat er bei der 1. Eskadron des damaligen 1. badischen Reiterregiments ein und nahm 1848 an der Säuberung des badischen Oberlandes von den Freischaren teil. Im Frühjahr 1849 begleitete er den Großherzog Friedrich I., den damaligen Prinz Friedrich, der aus Karlsruhe flüchten mußte. Für diese Tene erhielt er die badische Felddienstausszeichnung und vom König Maximilian von Bayern eine Verdienstmedaille.

Wettingen, 10. April. Am Mittwoch starb hier die älteste hiesige Bürgerin Witwe Anna Mülhaupt im Alter von 92 1/2 Jahren. Sie hat den Dienst als Bedamme in hiesiger Gemeinde 50 Jahre lang versehen.

Konstanz, 11. April. Zu dem Selbstmord des Schuhmachers Ludwig Steiger wird uns mitgeteilt, daß als Beweggründe zur Tat keineswegs Unterdrückung in der Parteikasse der sozialdemokratischen Partei in Betracht kommen, sondern Steiger aus seelischer Depression und Gewissensbissen wegen Veräußerung von Ausstattungsgegenständen seiner Frau die Waffe auf sich selbst richtete.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 10. April. Die Generaldirektion der Groß- und Kleinbahnen hat an die Dienststellen folgende Verfügung ergehen lassen: Mit Bezug auf die im März stattgehabte Beratung der neuen Arbeitsordnung eruchen wir die Dienststellen, die Arbeiterentscheidungen der unterstellten Wirtschaften einzuberufen und ihnen die Frage vorzulegen, ob künftig der Gründonnerstag als Feiertag gelten soll oder nicht. Die Entscheidung erfolgt für jede Wirtschaft besonders; es ist nicht beabsichtigt, die Frage für das ganze Verwaltungsgebiet einheitlich zu regeln. Dabei ist den Arbeitervertretern bekannt zu geben, daß in den Vorkonferenzen unter allen Umständen am Karfreitag gearbeitet werden muß, weil sonst die Inhabendungen der Lokomotiven usw. für den feierlichen Osterfest der Schwierigkeiten bereiten würde. In der Hauptwerkstätte kann einem etwaigen Wunsch der Arbeiter, an Stelle des Gründonnerstages am Karfreitag die Arbeit ruhen zu lassen, entsprochen werden. Die Arbeiterentscheidungen sind bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinzuwirken, daß, wenn am Gründonnerstag oder Karfreitag nicht gearbeitet wird, nach der Werkstättenlohnordnung für diesen Tag keine Lohnzahlung erfolgt. Das Ergebnis der Verhandlungen wolle mit schriftlicher Bescheinigung zurückgelegt werden, damit die etwaigen Bestimmungen für die kommende Karwoche in Kraft treten kann.

Forstheim, 10. April. Wie der „Forstheimer Anz.“ hört, haben sich die hiesigen und auswärtigen Exporteure und Kommissäre der Bijnorteriebranche zu einer Vereinigung zusammengeschlossen zur Wahrung gemeinsamer Interessen.

Baden-Baden, 10. April. Eine unangenehme Osterfeier haben die hiesigen Metzgermeister der Einwohnerchaft bereitet: sie haben den Preis für das Kalbfleisch von 90 Pfennig wieder auf 95 Pfennig pro Pfund erhöht.

Emmendingen, 10. April. Wie verlautet, soll in nächster Zeit hier der 8 Uhr Ladenaufschluß eingeführt werden.

Aus der Heidenz.

Karlsruhe, 11. April. Hofgericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Ministerialpräsidenten Scheimerats Honell, der Geheimräte Dr. Freiherrn von Vabo und Dr. Nicolai sowie des Legationsrats Dr. Senf.

Zu der Verleihung des Luifensordens 1813/14 an die Großherzogin von Baden ist mitzuteilen, daß hiermit Großherzogin Hilba vom Kaiser ausgezeichnet wurde. Großherzogin Luifens besitzt indes den Orden gleichfalls schon.

Der evangel. Kirchenchor der Südstadt wird am Abend des Palmsonntags in der Johannis-Kirche das Oratorium „Christus der Erlöser“ von Fritz Heran (für Chor, Einzelstimmen und Orgelbegleitung zur Aufführung bringen. Das umfangreiche Werk ist reich an ergreifenden, schönen Solis, besonders die Rolle des Heiles (Alt) und die von Jesus (Bariton) dürfen als musikalisch sehr dankbar bezeichnet werden. Seine Hauptstärke ruht wohl in den charakteristischen, ruckenden Chören, die unmittelbar wirken, an das Können eines Kirchenchors jedoch keine kleine Anforderung stellen. Bedeutende im Konzertsaal und Kirche erprobte Kräfte sind für die Solis gewonnen, so daß unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Hofmann einer für die ev. Gemeindeglieder überhaupt für Fremde erster Musik ein erhebender Genuß bevorsteht.

Einem Selbstmordversuch machte gestern nachmittags der Inhaber eines hiesigen Ladengeschäftes in seiner Wohnung. Im

Stoßwunde auf der Straße gefunden. Der Stationsführer der Sanitätskolonne Lehner nahm ihn mit noch einem Mann zur Station mit; dabei machte Moschel heftige Versuche, den Lehner zu erdrosseln. Auf dem Wege benahm sich Moschel wie ein Tollstüchtiger. Aus dem Ansehen der Beteiligten schloß der praktische Arzt Dr. Kaufmann, daß es sich weniger um einen Rauch als um einen Tobzucht-Anfall handelte.

Es wird auf mehrere Zeugen verzichtet und eine Pause gemacht. Die Zeugenvernehmung soll noch heute Abend zu Ende geführt werden.

Jugendgerichte in Frankreich. Karlsruhe, 10. April. Angesichts der im Reichstag und im preussischen Abgeordnetenhaus von nationalliberalen Abgeordneten gestellten Anträge über die Behandlung Jugendlicher in Strafgericht, Strafverfahren und Strafvollzug, dürften auch die französischen Bemühungen auf diesem Gebiete von Interesse sein. In Frankreich ist seit zwei Jahren eine Bewegung im Gange, den Jugendlichen eine mildere Art des Strafprozesses zuteil werden zu lassen. Im Dezember 1906 wurden den Untersuchungsrichtern besondere dafür stehende Anweisungen gegeben und seit März 1907 werden in Paris alle Bezüge Jugendlicher einer besonderen Strafkammer überwiesen, die wiederum einen bestimmten Wochentag, den Montag, der Behandlung dieser Fälle vorbehalten. Dadurch werden die Jugendlichen vor dem Zusammenstoßen mit erwachsenen Angeklagten im Gerichtssaal bewahrt, auch wird Sorge getragen, daß das Richterkollegium in dieser Kammer und an diesen Tagen immer dasselbe bleibt, und dadurch eine besondere Erfahrung bekommt. Ueber die Jugendlichen wird als einzige Strafe zum Teil das System der „überwachten Freiheit“ verhängt und es haben sich zwei besondere Organisationen gebildet, die die Ueberwachung ausführen. Wie in einer dem Stinde gewidmeten französischen Zeitschrift über die Erfahrungen des Ueberwachungssystems an männlichen Jugendlichen mitgeteilt wird, wurden der einen Organisation durch das Gericht 173 Jugendliche zur Ueberwachung überwiesen. Zwei davon starben, es konnte also über 171 Jugendliche berichtet werden. 101 können als vollständig gerettet angesehen werden, bei 20 ist es noch unentschieden, ob man sie dafür ansehen kann, 19 haben sich durch Flucht der Ueberwachung entzogen, über 81 mußte, da sie sich nicht beruhigen konnten, eine Strafe verhängt werden, so daß sie damit aus dem Ueberwachungssystem ausschieden. — Daß das Ueberwachungssystem an Stelle einer Strafe verordnet wurde, hat sich nicht bewährt. Künftig soll dies System nur als bedingte Begnadigung eintreten. Die Strafverfügung bleibt also bestehen und tritt ein, wenn die Jugendlichen von der überwachten Freiheit keinen Gebrauch machen.

schwererlegten Zustande wurde der Lebensmüde in eine Privat-Klinik hier selbst verbracht.

Berlin, 11. April. (Tel.) Der Buchhalter Kappein der hiesigen Firma Höben u. Co. ging unter Mitnahme von 10 000 M. bar flüchtig. Man vermutet, daß er sich mit einem Reisenden der Firma nach Hamburg gewandt hat.

Halle a. S., 10. April. Heute vormittag wurde im Eingang des Hauses Magdeburgerstraße 46 auf einen Geldbriefträger, der 4000 M. bei sich trug, von mehreren jungen Burden ein räuberischer Überfall verübt. Dem Beamten, der einen Schlag auf den Kopf und Arm erhielt, gelang es jedoch, sich seiner Angreifer zu erwehren, die mit Hilfe von herbeigeeilten Personen festgenommen wurden. Die Verletzungen des Beamten sind bedeutend.

Bernburg, 10. April. (Tel.) Ein neunzehnjähriger Oberprimaner und ein zweiter Gymnasist haben sich heute dem „Anh. Kur.“ zufolge nach Ausleistung der Zeugen erschossen. In der heutigen Vorstandssitzung des Vereins für bergbauliche Interessen wurden die neuen Satzungen der Grubenbeamten- und Pensionszusatzkassen nach kurzer Durchberatung einstimmig angenommen. Nachdem der Vorstand des Vereins technischer Grubenbeamten vor kurzem ebenfalls sich für Annahme der Satzungen erklärt hat, ist das Zustandekommen der Kasse nunmehr gesichert.

Kreuznach, 10. April. (Tel.) Nachdem es Dr. Karl Aschoff gelungen ist, aus dem Sinter des Kreuznacher Badewassers reines Radium zu gewinnen, dessen gütige Heilwirkung durch anbauende wissenschaftliche Versuche erprobt wurde, bewilligten die Stadtverordneten einstimmig die nicht unerheblichen Mittel zur Herstellung von Betriebsanlagen, die eine dauernde Gewinnung von Radium zwecks Abgabe von Radiumbädern und Radiumpräparaten ermöglichen. In der Sitzung wurde den Stadtverordneten selbstleuchtendes Radium in verschiedenen Potenzen gezeigt. Bisher wurde Radium bekanntlich nur in Joachimsthal in Böhmen hergestellt. Das dortige Gewinnungsverfahren ist außerordentlich kostspielig.

Immeltetten (Wärrn), 11. April. (Tel.) Ein 12-jähriger geisteschwacher Bauernjunge, dem ein 8 Monat altes Kind zur Bewachung übergeben war, ergriff ein Jagdgewehr und schob das Kind tot.

Luxemburg, 11. April. (Privattele.) Eine internationale Mädchenhändlerbande wurde in Longwy verhaftet. Die Bande bestand aus 5 rumänischen bzw. ungarischen Händlern, welche ihre „Ware“ auszutauschen im Begriff standen. 27 Mädchen, welche als Dienstmädchen nach Frankreich angeworben waren, mit verschiedenen Wahnjügen ankamen, wurden vor dem Schicksal ihrer Entlieferung in französische Fremdenhäuser bewahrt.

Moson, 11. April. (Tel.) Auf dem Bahnhof Campo di Marte brach gestern Feuer aus, das das ganze aus Holz gebaute Stationsgebäude zerstörte. Passagiergut und Stationskasse konnte gerettet werden. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Mailand, 11. April. (Tel.) Bei der Station Christo der Kleinbahn Biacenza-Gremona entgleichte ein Güterzug. Das ganz aus Stein erbaute Stationsgebäude wurde völlig demoliert. Die Trümmer desselben stützten mit der Wucht in einem tiefen Graben. Menschen wurden nicht verletzt. (W. L. A.)

Genua, 11. April. (Tel.) Vor dem hiesigen Gericht spielte sich gestern eine aufregende Szene ab. Als das Urteil gegen einen wegen Betrugs verurteilten jungen Mann verlesen werden sollte, entriß dieser dem neben ihm stehenden Wardenm pöschlich das Gewehr und legte auf den Gerichtspräsidenten an. Bevor er jedoch losdrücken konnte, gelang es dem Carabinieri, den Rasenden niederzuwerfen und zu entwaffnen.

Montigny, 11. April. (Tel.) Ein Soldat des zweiten Jahrgangs erschlug einen Nebruten des Feldartillerieregiments 33 mit einem Schuß.

Gruben-Unfälle. Mons, 11. April. (Tel.) Auf der Grube San Germette wurden durch eine Schlagweiterexplosion 4 Arbeiter getötet.

London, 10. April. (Tel.) In der vergangenen Nacht ereignete sich in der Motton-Hill-Grube zu Midlomen Norton in Somersetshire eine heftige Explosion, durch die 12 Arbeiter von der Nachtschicht getötet wurden. Die Explosion war so heftig, daß die Stadt wie von einem Erdbeben erschüttert wurde und die elektrische Beleuchtung verlagte. Zur Zeit des Unglücks waren 30 Mann in der Grube. Die Wehrzahl wurde durch das schnelle Vordringen der Rettungsmannschaften an die Oberfläche gebracht, doch büßte einer der Retter dabei sein Leben ein. (W. L. A.)

Badische Landesbibliothek

Telegramme der „Bad. Presse“.

Desau, 10. April. Der Landtag hat die freimütigen, nationalliberalen und sozialdemokratischen Petitionen betr. Reform des Wahlrechts mit 16 agrarischen gegen 13 Stimmen abgelehnt. Die Regierung gab gleichfalls eine Erklärung gegen die Wahlrechtsreform ab und verließ danach demonstrativ den Landtag.

Stuttgart, 11. April. (Privat.) Die Memoiren des ehemaligen Verteidigers von Port Arthur, des (jetzt inhaftierten) General Stöckels erscheinen 1. Sept. in Stuttgart in 4 Bänden. Der erste Band liegt bereits seit Anfang April im überfestschen Manuskript vor. Das Werk erscheint gleichzeitig auch in London und Paris in englischer bzw. französischer Sprache.

München, 11. April. (Privat.) Infolge des Auftretens des liberalen Pfarrers Grandinger ist durch einen heute bekannt gewordenen geistlichen Erlaß der bayerischen Bischöfe sämtlichen katholischen Pfarrern in Bayern jede aktive Teilnahme an liberalen Versammlungen und liberalen Vorträgen generell verboten worden.

Das geistliche Verbot ist mit der „kirchlichen Disziplin“ begründet worden.

Budapest, 10. April. Die zweite Session des Reichstages ist durch königliches Reskript geschlossen worden. Die dritte Session wird am 29. April eröffnet.

Budapest, 10. April. Dem „Reiter Lloyd“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Polizei im Kloster Djomislunice eine Hausdurchsuchung vorgenommen hätte, weil den Behörden mitgeteilt worden sei, daß sich in dieser Anstalt die Personen aufhielten, die das verübte Attentat gegen den Fürsten von Montenegro anstifteten. Die Hausdurchsuchung verlief indes resultatlos, weil die betreffenden Personen bereits geflüchtet waren.

Belgrad, 10. April. (Wiener Corr. Bureau.) Die Regierungspartei hat den Vorschlag der Krone betreffend Bildung eines Koalitionsministeriums aus den beiden radikalsten Parteien ihrerseits abgelehnt. Mittags fand ein Ministerrat statt, dem das Präsidium der Stupskina und der Hauptanschlag der Regierungspartei beizubehalten.

Yifabon, 11. April. Infolge des monarchistischen Wahlausgangs hat ein Erlaß der Regierung vom 8. April die fernere Abhaltung republikanischer Volksversammlungen und Kongresse jortab innerhalb des Königreichs verboten.

Brüssel, 10. April. Der erst vor kurzem aus Italien zurückgekehrte König reist heute abend über Paris nach der Riviera, wo er einen Monat verweilen wird. (Kln. Ztg.)

Christiania, 10. April. In der heutigen Sitzung des Staatsrats hat der König Heines Abschiedsgesuch angenommen und den Oberstleutnant Lomzow zum Kriegsminister ernannt. (Kln. Ztg.)

London, 10. April. General Lord Grenfell, Kommandeur der Truppen in Irland, wurde zum Feldmarschall ernannt.

London, 10. April. In dem Befinden Campbell Bannermans ist keine Besserung eingetreten. Der Patient fühlt sich sehr schwach.

Petersburg, 10. April. Wie verlautet, beschloßen die maßgebenden Kreise, gegen den „foranischen Gefandten“ Pawlow vorzugehen, und eine Untersuchung in seiner Standaßsäre einzuleiten. Die Mißbrände Pawlows bestehen im wesentlichen darin, daß er, als er den Lufttrag erhielt, durch Bruch der Modade das belagerte Port Arthur zu verproviantieren, für unverhältnismäßig hohe Preise gänzlich untaugliche Dampfer antaufte, überseuer bezahlte, verfaulte Nahrungsmittel lieferte, die Stiefel für die Soldaten zum dreifachen Preise antaufte, statt 63,000 Paar nur 7000 Paar Stiefel nach Port Arthur gelangen ließ usw. Es ist zu befürchten, daß, selbst wenn eine Untersuchung eingeleitet wird, Pawlow Mittel findet, sich zu deden. (Pfr. Ztg.)

Hongkong, 10. April. Die Handelskammer regt in einem Kundschreiben an eine Anzahl von Handelskammern von England und China eine diplomatische Aktion an gegen den Plan japanischer Baumwollspinnereien, den Baumwollgarnen Lotteriefische anzuschließen, da auf diese Weise der japanische Handel zum Nachteil der anderen gefördert werden würde, dadurch, daß er chinesische Spielwut anregt.

Boston, 10. April. Die republikanische Staatskonvention hat eine Wahlparole zugunsten einer sofortigen Tarifreduktion angenommen, während die Kandidatur Lafts, um Streitigkeiten zu vermeiden, hierbei nicht ausdrücklich in die Wahlparole aufgenommen worden ist. Sie spricht jedoch aus, daß die Mehrheit der Delegierten anerkanntermaßen seine Nomination wünsche. Der Politik Roosevelt wird in der Wahlparole rückhaltlos zugestimmt.

Die Kaisergeburtstags-Predigt.

Frier, 11. April. Der Pfarrer Mausius in Ars a. M. wurde wegen der bekannten Kaiser-Geburtstagspredigt zu 3 Monaten Festung und 40 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Der Angeklagte gab selbst von dem Inhalt seiner Predigt folgende Darstellung. Er habe zunächst über die Pflichten der Katholiken der Obrigkeit gegenüber gesprochen und dann etwa ausgeführt, die Katholiken seien nur Bürger zweiter Klasse. Sie seien dazu gut, Steuern zu zahlen und Militärdienste zu leisten, aber die öffentlichen Ämter und Staatsstellen würden ihnen vorenthalten. In Volkstringen seien die Katholiken bedeutend in der Ueberzahl, trotzdem hätten die Protestanten die Macht des Staates in Händen. Den katholischen Brüdern im Osten, den Polen, geschehe mit der Entzignungsvorlage himmelstreichendes Unrecht. Es sei daher kein Anlaß vorhanden, sich über den Geburtstag des Kaisers zu freuen. Er bitte vielmehr die Katholiken, zu beten, daß Gott die Regierungen erleuchte.

Der Bürgermeister nahm dann in seiner Kaiserrede bei Gelegenheit der Schulfeier gegen den Pfarrer und dessen Agitation von der Kanzel herab Stellung, worauf seinerseits der Pfarrer den Kindern im Religionsunterricht erzählte, der Bürgermeister sei ein großer und ungezogener Mensch.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 11. April. Nach amtlicher Mitteilung an hiesige Blätter ist der mit der Reorganisation der mazedonischen Gendarmerie beauftragte italienische General Robitani zum türkischen Divisionsgeneral ernannt worden.

Berlin, 10. April. Die deutsche Regierung hat der russischen Regierung die Mitteilung gemacht, daß sie im Grundsatze mit den russischen Vorschlägen zur Reform der Verwaltung in Mazedonien einverstanden sei. (Kln. Ztg.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 10. April. Kapitän Clement Doubet von der zweiten Schützenkompanie, der in dem Gefecht bei Setteit fürzlich verwundet wurde, ist gestorben.

Tanger, 10. April. Ein französischer Zug von 50 Kamelen fiel in die Hände der Medakras.

Von den Leichtern, die von den Franzosen nach Casablanca gesandt wurden, ist bisher keiner montiert, so daß die Handelsdampfer nach wie vor mit den größten Schwierigkeiten kämpfen. (Kln. Z.)

hd. Tanager, 11. April. Kasuli und Gefolge sind gestern wieder ins Innere aufgebrochen. Aus Casablanca wird gemeldet, daß die Stämme größere Mühseligkeit zeigen und den Franzosen täglich neue Schwierigkeiten machen. Bei dem Gefecht, das am 8. ds. bei Settat stattfand, brachten die Marokkaner den Franzosen nicht unerhebliche Verluste bei.

Tanger, 10. April. In dem Teiman benachbarten Stamm der Beni Saïd herrscht große Aufregung über das Erscheinen von vier Vertretern einer französischen Bergwerksgesellschaft in Begleitung des französischen Konsulatsrats von Teiman, die auf dem dortigen Gelände Schürfarbeiten vornehmen lassen. Infolge der Erregung müßten Truppen aus Teiman entsandt werden. Ein Zwischenfall ist unter den heutigen Verhältnissen, wenn 12 Kilometer von Teiman im Gebirge Erdarbeiten vorgenommen werden, nicht ausgeschlossen. Ein Deutscher, der das Gebiet der Beni Saïd vor wenigen Tagen bereist hat, fand ft. „Kln. Z.“ die Bevölkerung noch ganz ruhig.

Paris, 11. April. Das „Journal officiel“ veröffentlicht unter dem 11. den Bericht des Generals d'Amade über die Ereignisse vom 12.—15. März, wegen welcher Jahres in der Kammer interpelliert hatte. Danach wurden die Frauen und Kinder und Leute ohne Waffen, die sich um das Lager des Kad Bunnala geschart hatten und die Krieger zum Angriff ansetzten, geschont, während gegen die kämpfenden Marokkaner der Besatzungsangriff erfolgte.

Ein von General d'Amade beauftragter, arabisch sprechender Offizier durchsuchte das Lager, um das weissenlose Volk zu sammeln. Er holte aus den Zelten Flüchtlinge und etwa 60 der Verteidiger heraus, die die Waffen weggenommen hatten und brachte im ganzen etwa 150 Personen zusammen, bei denen er blieb, bis die letzten französischen Truppen passiert waren.

General d'Amade erklärte, von dem ganzen Lager nur etwa 300 bis 400 Zelte verbrannt zu haben. Dies sei auch genügend gewesen, um den Einfluß Bunnalas zu brechen.

Ein Vorstoß der Derwische.

Konst., 10. April. Der Minister des Auswärtigen, Titoni, erhielt von dem Konsul in Aden ein Telegramm: Der Sohn des Sultans Jusuf Ali von Obbia sei dort eingetroffen und habe mitgeteilt, er sei vor 8 Tagen mit Leuten des Mullas 1 1/2 Meilen von Obbia entfernt zusammengestoßen.

Die Derwische seien in das Sultanat eingedrungen und hätten 41 Männer, 28 Frauen und 31 Kinder getötet und 3500 Stück Vieh geraubt. Die Derwische seien 1050 Mann stark und 500 von ihnen mit Gewehren bewaffnet gewesen.

Der Sultan Jusuf Ali von Obbia habe ihnen 500 Leute, die mit Gewehren ausgerüstet und 300 mit Lanzen bewaffnete, entgegengeführt. Bei dem Kampfe seien 12 Leute des Sultans getötet und 31 verwundet, von den Derwischen seien 90 getötet und 40 Gewehre, beinahe sämtliche französische Fabrikat, erbeutet worden. Auch das Vieh habe man ihnen wieder abgenommen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 10. April. Der Kaiser sanktionierte den vom Reichsrat und der Reichsduma angenommenen Gesetzentwurf betreffend die Erhebung der russischen Gerichtsbarkeit in Tokio zu einer Hofkass.

Petersburg, 10. April. Der Reichsrat hat einschneidende Veränderungen an dem von der Reichsduma angenommenen Gesetzentwurf betreffend Einführung des polnischen Sprachunterrichts an den Lehrerseminaren des Reichsgebietes vorgenommen, die einschneidende Bestimmungen in der Anwendung der polnischen Sprache enthalten. Der Gesetzentwurf wurde mit großer Mehrheit an die Reichsduma zurückverwiesen. Dies ist der erste derartige Fall seit Einführung der Verfassung.

Warschau, 10. April. Wie aus Lodz gemeldet wird, wurde in die Wohnung des Kaufmanns Meier Borman in der Ogrodowa-Strasse, der die Zahlung von den Terroristen ihm abverlangter Geldsummen verweigert hatte, eine Bombe geschleudert. Kaufmann Borman wurde durch die Explosion schwer, seine Frau leicht verletzt. (L.-A.)

Weiteren Text siehe Seite 12.

Handel und Verkehr.

Der Karlsruher Rheinhafen-Schiffverkehr gestalte sich in der Zeit vom 2. bis 7. April folgendermaßen: Angelommen sind 37 Schiffe mit Kohlen und Stolz, 3 Schiffe mit Stützgut und je 1 Schiff mit Rohseifen, Gerste, Wismut, Wismut, Zuder, Saat und Del und Holz. Abgegangen sind 4 Schiffe mit Holz, 3 Schiffe leer und je 1 Schiff mit Papier und Stützgut.

Mannheimer Effektenbörse vom 10. April. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute still und kam nur ein Abschluß in Rhein. Creditbank-Aktien zu stande und zwar zum Kurse von 133.75 pSt.

Hamburg, 10. April. 3 Uhr nachm. Kaffee hood average Santos per Mai 31/4, per September 31/4, per Dezember 32, per März 32, .. Aufsig.

London, 10. April, 5 Uhr. Metalle. Kupfer 57 Pfd. St. 15 S. 0 P., 3 Mt. 58 Pfd. St. 5 S. 0 P., Jimn Straits 144 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 142 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., Blei span. 13 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., engl. 14 Pfd. St. 2 S. 6 P., Zink gew. Marken 21 Pfd. St. 5 S. 00 P., best. 21 Pfd. St. 15 S. 0 P., Schott. Kobalt-Barren 57 S. 3 P.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Trauringe Goldene Ringe In grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

Institut Büchler, Rastatt i. B. Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben. Nahe u. höhere Vorbereitung u. Einjähr.-Examen sowie für alle Klassen von Sexta bis Ober-Sextunda. Besond. Berücksichtigung finden nicht verkümmerte schwer zu erziehende Schüler. Individuelle Behandl. Besänd. Aufsicht. Sorgfältigste Erziehung. Kleine Klassen. Beste Erfolge. Schöne, eig. Villa. Groß. Garten und Spielplatz. Prospekt. 2368a

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken geben delikate Suppen billig und nahrhaft. Bewährte Kindernahrung. In gelben Packeten mit dem Bilde der Schmetterlin.

Wasserstand des Rheins. Aonsauz. Hafenevel. 10. April 3,00 m 9. April 3,00 m. Schutterinsel. 11. April. Morgens 6 Uhr 2,15 m. Nebl. 11. April. Morgens 6 Uhr 2,79 m. Maxau. 11. April. Morgens 6 Uhr 4,45 m, gest. 0,11 m. Mannheim. 11. April. Morgens 6 Uhr 3,94 m.

Freizeit- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitten man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 10. April: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletik-Sport-Club Germania. 1/2 11 Uhr Übungsstunde i. Ruffbaum. Bayernverein. Vereinsabend. Palmengarten. „Franken“. Täglich 8 Uhr Konzert der Damenkapelle Bergheimnisch. „Friedrichshof“. Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal. Jüdische Hall. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Lieberhalle. 8 1/2 Uhr Herrenabend im Löwenbräu. Militärverein. 8 1/2 Uhr Generalversammlung. Saal 3, Schrempf. Männerturnverein. 7 1/2 Uhr 1. Damen-Abteilung. Jentakturnhalle. Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Klubabend i. Tanzhäuser, Wintergart. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Bootshaus. Salamander. 1. Karlsruh. Ruderklub. 9 1/2 Uhr Unterhalt. i. Klubh. (Rheinb.). Verein der Württemberger. 8 1/2 Uhr Verhlg. i. König von Preußen. Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Hotel.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe: Sonntag, 12. April. 8. Vorf. auf. Ab. Wegen Erkrankung von Dr. Alfred v. Bach statt „Tristan und Isolde“. „Die Meisterfinger von Nürnberg“, in 3 Akten von Wagner. Eva: Kammerfängerin Elsa Genesl. Schweitzer vom Opernhaus in Frankfurt a. M. als Gast. 6—11. Montag, 13. Abt. B. 52. Ab. Vorf. „Das vierte Gebot“, Volksstück in 4 A. v. Angenruber. 7—1/2 10 Uhr. Dienstag, 14. A. 53. Ab. Vorf. „Der Troubadour“, Oper in 4 A. von Verdi. 7—1/2 10. Mittwoch, 15. C. 54. Ab. Vorf. „Die Fledermaus“, Lustspiel von Eugen I. I. 7—1/2 10. Donnerstag, 16. Freitag, 17. und Samstag 18. April bleibt das Hoftheater geschlossen. Sonntag, 19. C. 55. Ab. Vorf. Neueinstudiert: „Näthen von Heilbronn“, großes historisches Ritterstückspiel in 1 Vorspiel und 5 A. von Kleist. 6 1/2—1/2 10. Montag, 20.; 26. Vorf. auf. Ab. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 A. von Wagner. 6—1/2 11. Dienstag, 21. A. 56. Ab. Vorf. „Ein idealer Gatte“, in 4 A. von Oscar Wilde. 7—1/2 10.

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Velourhüte in verschiedenen Qualitäten, neuester Modartikel, schönste Farben und Formen, unverwiltlich.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte

Hunyadi János Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis: ein Weinglas voll. 1946a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 948 Größtes Spezialgeschäft in Spezialitäten, aller Arten Bejahstoffe, Pastamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strawatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blumen, halbfertige Roben u. sehr preiswert!

Einen willkommenen Ratgeber für Hausfrauen bildet das Kochbüchlein, das Sie beim Einkauf von Maizena in jedem besseren Kolonialwaren- und Drogengeschäft unentgeltlich erhalten. ist unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Sauzen etc. ist unübertroffen als Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten.

Ausgezeichnet auf der Kochkunstausstellung Berlin 1907.

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf. 1718a

Alles ist verrückt und steht nicht mehr an seinem gewohnten Platz. Das macht der Hausputz, und der muß in jeder ordentlichen Haushaltung vorgenommen werden. Am schnellsten und gründlichsten geschieht das Reinmachen mit dem Bekannten Lu h n s Wasch-Ertract, welche eine milde und parfümierte Weichseife abgibt, so wie sie jede Hausfrau gerne hat. Lassen Sie bitte ausdrücklich fordern Lu h n s mit Ma i z e n a, denn es existieren minderwertige Nachahmungen, die, weil billiger, gewissenlose Händler gerne als echt untergeben möchten. 3172a

Pädagogium Karlsruhe. Privat-Realschule (Sexta-Obersekunda) im Gebäude des früheren Viktoriapensionates mit Internat und Externat. Individuelle Vorbereitung zu Einj.-Freiw. und Führ.-Prüfungen. Langjährige Erfahrung. Erstklassige Referenzen. Eintritt jederzeit. Prospekt auf Wunsch. 4417 Die Direktion: Schmidt & Wühl.

Geschäftliche Mitteilungen. Bei der Deutschen Militärrenten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat März 1908 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärenten-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Tochterversicherung), zu erledigen: 1052 Anträge über 2 337 370 M. Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende März 1908 gingen ein 420 307 Anträge über 610 252 170 M. Versicherungs-Kapital; im Jahre 1907 allein und 25 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungs-Summe, Prämienrückgewähr usw. im Laufe des Jahres 1907 betragen etwa 11 1/2 Millionen Mark; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf über 91 000 000 M. Vermögensstand 130 Millionen Mark. 5702a

Gummi- und Asbestwaren.

Telephon 2572.

Telephon 2572.

Spielwaren.

Wachs- und Leinwand.

Die Eröffnung unseres Detail-Verkaufs Kaiserstrasse 145

in den Lokalitäten

Eingang Lammstr.

zeigen wir hiermit ergebenst an.

Badische Gummiwaren-Gesellschaft

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Widenbauer & Cie.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hygienische Gummiwaren.

Von Samstag den 11. bis Samstag den 18. April auf

Herren- und Damen-Regenschirme **Doppelte Rabattmarken**
oder 10% Barabzug
nur bewährteste Qualitäten. 5761
Elegante Griffe.

Wilh. Zeumer, Kaiserstr. 125/127.

G. Bausback Söhne · Karlsruhe
Spezial-Fabrik moderner Laden- und Schaufenster-Einrichtungen
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 5780

Konfektions-Spiegel, Glasthekenaufsätzen, Stockständern,
Glasschränken, Theken, Metall-Schaufenstergestellen für alle Branchen

Wilhelmstr. 63 in anerkannt bester und preiswerter Qualität. **Telephon 1040**

Eheringe.
Hochzeits- und Verlobungsgeschenke
in Pforzheimer Gold- u. Doubléwaren, ferner
Bestecksachen, Kaffeelöffel u. Zeelöffel,
Kinderbestecke in allen Preisen. 5649
Konfirmandenuhren von 5 Mk. an pr. Stück.
Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Neuheiten
in
Sonnen- u. Regenschirmen
empfohlen 5727.2.1

L. Lenz,
Kaiserstrasse 215, vis-à-vis Moninger.

J. Kovar, Herrenmassgeschäft,
18.5 151 Kaiserstrasse 151. B9507

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
Rasche Bedienung. Billige Preise.
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Kaiserstrasse 26 zwischen Kronen- u. Waldhornstrasse.
Total-Ausverkauf
echter Schweizer Stickereien, w. Aufgabe d. Geschäftes.
Mache die geehrten Damen aufmerksam auf einen großen Posten
hochfeiner Madapolam mit 50% Rabatt,
und Handstickereien mit 50% Rabatt,
noch 3 Stück hochfeine Kostüme mit 50% Rabatt,
1 Posten Seidenband mit 50% Rabatt.
Schluss Mittwoch abend den 15. April 1908.
Bertha Schmidt, Schweizer Stickereigeschäft,
Kaiserstrasse 26. B14185

Altes Gold wird angekauft. B13556.5.2 Werderplatz 35, III.

Besserer Mittagstisch im Abonnement ist erhältlich: B13604.2.2 Steinstrasse 31, II.

Zu verkaufen: Schöner groß. Eichtann. B1088. Fabrikstr. 9, Mühlburg.

Pianino, gebraucht, billig zu verkaufen. B13909 Schützenstr. 34, III.

Ein sehr gut erhalt. Kinderliegewagen mit Gummirollen ist bill. zu verk. B13961.2.2 Bernhardtstr. 1, II., r.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Akademiestr. 32, II.
vis-à-vis der Kaiser-Passage,
Direktion: **H. Hangerle,**
erledigt Ansuchen über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc.
an allen Plätzen, 1025*
diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Ueberwachungen, Ermittlungen aller Art, wech. Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Scheidungs- und Alimentation-Prozessen.
Strengste Diskretion.
Anfragen ist Rückporto beizulegen.
Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschafts-Kassen stehen zu Diensten.

Ungeziefer Divan,
Desinfektionspräparate in gross u. en detail geben wir an Jedermann zur Selbstverteilung ab, u. zwar, geg.:
Ratten, Rattolin " à Dose # 1.-
Mäuse, Mausolin " " " 1.-
Schwaben, Schwabolin " " " 80
Küchen, Kucholin " " " 80
Wanzen, Wanzolin " à Fl. 150gr. " 80
Motten, Mottolin " " 150gr. " 80

R. Köhler, Tapezier,
Schützenstrasse 53, II.

Wegen Mangel an Raum
ist ein großer Anzahl Tisch mit 5 Einlagen, ebenso ein schöner runder Tisch preiswert zu verkaufen.
5684.2.1 Gartenstr. 23, III.

Bodenteppiche,
mehrere einfache wie eleg., hochmod. Muster, werden sehr billig abgegeben.
B14022 Douglasstr. 30, part.

Ein fast neuer Koffer ist preiswert zu verkaufen. B14189 Leopoldstr. 13, Hinterh., 3. Stod.

Die höchsten Preise zahle ich für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel. Postkarte genügt, komme ins Haus. B13495.5.5
Abt. Czelowitzki, Markgrafenstr. 3.

Benutzen Sie Möbel!
Ganze Kuchentische, sowie ein gutes Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit
Kein Abzahlungsgeheimnis!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 3452 Offerte an die Erped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.3

Schuppen zu verkaufen.
Ein großer Holzschuppen mit Falzriegeldach ist zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erst. bei Gustav Engelhard, B14008
3.2 Mühlburg, Marktstrasse 1.

Aus unseren direkten Waggons:
Spanische Blut-Orangen
ausgewählte, süße Frucht
mittel per Stück 5.3
Duzend 55.3
große per Stück 7.3
Duzend 75.3
extragroße Stück 8.3
Duzend 90.3
5592 empfohlen 3.1

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
26 eigene Verkaufsstellen in:
Karlsruhe, Forzheim und Umgegend.

Wegen vollständiger Auflösung meiner Filiale Kaiserstrasse 36 unterstelle ich mein gesamtes Lager einem vollständigen

Total-Ausverkauf.

Meine Waren sind alle mit den regulären, streng realen Verkaufspreisen versehen in den Schaufenstern ausgestellt und gewähre ich noch 5749

auf unechte Gold- und Doublewaren	einen Rabatt von	50%
auf echte Gold- und Kleinsilberwaren	einen Rabatt von	30%
auf Alpaca-Besteckwaren, feine Stahl- und Messerwaren	einen Rabatt von	30%
auf moderne Kupfer- und Nickelwaren	einen Rabatt von	30%
auf Silberbesteckwaren unter Garantie der Silberauflage	einen Rabatt von	20%

(echt goldene Trauringe sind ihrer Billigkeit wegen vom Rabatt ausgeschlossen).

Karl Strieder, Gold- und Silberwaren
Kaiserstrasse 36,
zwischen Adler- u. Kronenstrasse.
Nur noch kurze Zeit!

L. z. Tr.
Montag 13. IV. 08
9 Uhr
Familienabend.
Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag
den 12. April 1908
Ausflug:
Achern—Sasbach
— Alter Gott —
Bischenberg
— Brandmatt—Katzenstein—Bri-
gittenschloss—Sasbachwalden (M.)
— Achern, — Mundvorrat ratsam.
Abfahrt 7⁰⁰ Uhr.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(e. V.)

Samstag den
11. April 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhause“:
Gemeinames Abendessen
mit darauffolgender
Abend-Unterhaltung.
Sonntag den 12. April 08,
nachmittags:
Unrudern
nach bel. Programm.
NB. Die Musikkapelle der
Boote längs des Rheines und
Acherns muss des Palm-
sonntages wegen unterbleiben.
Abds. 6 Uhr im „Klubhause“:
Familien-Unterhaltung.

Rudersport.
Junge Herren, nicht unter
17 Jahren, welche sich für den
Rudersport interessieren und
Freude an sportmäßigem Rudern
haben, sind hiermit zum Besuche
der „jeden Dienstag“ am
Donnerstag, abends 9 Uhr,
im „Klubhause“ des „Salamander“
am Rheinhafen stattfindenden
Instruktions-Ruderabende
höflichst eingeladen. 4996.5.5
Eigenes Rudervassin,
Rudermaschine, Stachelhaus,
Instruktion unentgeltlich.
Nähere Auskunft erteilen an
genannten Abenden im Klub-
hause die Rudervorsteher oder der
Vorstand des Klubs.
Der Vorstand des
„Salamander“ e. V. Ruder-
klub (e. V.).

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Sams-
tag abend
9 Uhr:
Vereinsabend
im
Bootsklub
a. Rheinhafen.
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia“
(e. V.)
Heute Samstag
präzis 9 Uhr
Klub-Abend
im Hotel
„Zaunhäuser“
Wintergarten.
Um zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palme n
garten (Herzenstraße).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.
Patentanwalt 5670*
Ing. Aug. Sondermann.
Karlsruhe, Tel. 2564.
Karl-Friedrichstrasse 16.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse
werden zu der
ordentlichen Generalversammlung
auf
Montag den 13. April 1908, abends 8 1/2 Uhr,
in den großen Rathssaal höflichst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Abnahme der Rechnung des vorigen Jahres.
2. Anträge und Wünsche.
Karlsruhe, den 27. März 1908.
Der Vorstand.
B. Hof. 4994.3.3

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.
Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der am Montag den
13. April, abends 8 1/2 Uhr, im „Friedrichshof“ (hinteres Klub-
zimmer) sachungsgemäß stattfindenden
Mitgliederversammlung (Generalvers.)
ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 5756
Der Vorstand.

Bürgerverein der Oststadt.
Die Mitglieder des Vereins werden zu dem am Montag abend
1/2 9 Uhr stattfindenden
Vortrag
des Herrn Stadtrat Doktor Friedrich Weill
im Saal zur Krone, Georgfriedrichstraße, höflichst eingeladen.
Einführungsdirektor von Nichtmitgliedern gestattet.
5748 Der Vorstand.

Kaninchenzuchtverein „Einigkeit“
Karlsruhe u. Umg.
Samstag den 11. und Sonntag den 12. April im Saale
des Gasthauses zum Jähringer Löwen, Adlerstraße, hier:
Grosse Kaninchen-Ausstellung
verbunden mit Prämierung, Verlosung (Lose
à 10 Pfg.) und Preisfesten (Serie 3 Rungen
20 Pfg.) Beginn dieser Ausstellung Samstag mittag 1 Uhr.
Zur Verlosung können nur wertvolle Kaninchen und Gegenstände.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
5629.2.2
Der Vorstand.

Stadtteil Mühlburg.
Evangelische Kirche.
Palmsonntag den 12. April 1908, nachmittags 3 Uhr:
Konzert
Mitwirkende:
Frau Josefine Prager (Sopran), Herr Fritz Lang (Violine),
Herr Herm. Rein (Oboe), Herr Karl Rieger (Begleitung der
Chöre), Evangelischer Kirchenchor.
Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Münz.
Eintrittskarten: Mk. 1.— und Mk. —.50 im Vorverkauf bei
Kaufmann Ferd. Hofmann, Max Hagmann, Georg Holzwarth Wwe., Aug.
Müller, Wilh. Pfeifer, Wilh. Keller Wwe., sowie von 2 Uhr an der
Haupttür der Kirche 5737.7.2

Direktion: **Colosseum.** Telephon 1938.
J. Raimond.
Samstag den 11. April 1908:
Abschieds-Vorstellung
der z. Zt. engagierten Kunst-Spezialitäten.
Palm-Sonntag den 12. April 1908:
Zwei grosse Konzerte
der vollständigen Colosseum-Kapelle 5718
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn P. Granzow.
Eintrittspreis: Nachmittags 4 Uhr 25 Pfg.,
Abends 8 Uhr . . . 30 Pfg.

Kühler Krug
Telephon 588. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag den 12. April
im grossen Saale:
KONZERT
der „Künstler-Magnaten-Kapelle“
Kapschandi Joska.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Eintritt frei!
Vorzügl. Küche ff. Sinner Bier.
Garantiert reine Weine. 5751

Samstag abend und
Sonntag von 11 Uhr ab:
Grosses Preiskegeln
im Gasthaus zum „Ritter“, Mühlburg.

Verein der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:
Verammlung
im Lokal Gasthaus „zum König
von Preußen“, Adlerstraße.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Reelle Heiraten
für Damen und
Herren jeden
Standes unter
strengster Dis-
cretion. Off. Off.
an Frau Haist, Adlerstr. 32,
Hb., 11. Erb. Retourmarken
sind beizulegen. 17211

Heiraten
jeden Standes vermittelt streng reell
unter größter Verschwiegenheit
Ludw. Willmann, Freiburg i. S.
Lehenstraße 28. Telephon 1806
Beste Partien sind vorgemerkt.
Damen werden kostenfrei bedient. Res-
tourmarke beilegen. Geschäftsgründ-
ung 1886. 2557.10.5

Heirat.
Tüchtiger Geschäftsmann, 31 Jahre
alt, 20.000 Mk. Verm., wünscht mit
einer fat. Dame zwecks Heirat
in Verbindung zu treten. Nur ernst-
gemeinte nicht anonyme Off. m. Bild
u. Darlegung der Verhältn. unt. Nr.
2920a an die Erb. der „Bad. Presse“
Heirat! w. häusl. erz. Tel. 22 J.
Verm. 180.000 Mk. bar, w. m. lieb.
Herrn in Verf. tret. Verm. n. Ver. doch
auftr. Liebe, Brief: „Reform“ Berlin 26.

Auszuheihen
find 23—30.000, 40—45.000 u.
65.000 Mk. auf 1. Hypotheken durch
22 August Schmitt,
Hypothekengeschäft, Karlsruhe,
Leisingstraße 3a, Telephon 2117.

Privat- u. Bankdarlehen
durch direkten Verkehr mit den Dar-
lehensgebern vermittelt an solvente
Personen jeden Standes gegen Lebens-
versicherungs-Abschluss der unterz.
Generalagent W. Hundt, Karlsru-
he, Kapellenstr. 60. Rückp. 3025a

Bank-Kredit
erhalten solvente Firmen und Ge-
schäftsleute ohne Sicherstellung
in laufender Rechnung bei jetzigen
Bankhause.
Offerten unter H. P. 793 —
Nr. 111a nimmt die Expedition der
„Bad. Presse“ entgegen. 5.3

Geld-Darlehen
Darlehen zu 5%, jährlichen
Zinsen bei bequemster Re-
turnrückzahlung. 3176a.2.2
Kohmann & Co.
Berlin 33 p. (Rückporto).

Geld-Darlehen
5%, an jed. a. Wechsel, Schuldsch.
schein u. Katenabs. Hypoth. d. E. Jeschor,
Alexdor-Berlin 24, ohne unnöt. Vor-
ausz. Rückp. erm. 2827a.26.10

Geld-Darlehen
ratenn. Rückz. u. Selbstg.
Kongemann, Dortmund, Guttenberg-
straße 59. Rückporto. 2841a.15.8

Geld-Darlehen
entf. ob. Rückz. 4.5%, a. j.
Stand a. Wod. Schuldsch.
Hypoth. Berlin, r. a. Katenzahlung.
Löhlfel, Berlin O. 112. Rückp. 2994a

Wirt-Gejud.
Für eine gutgehende Gastwirt-
schaft im unteren Hanauerland, direkt
an Bahnhofsstation gelegen, mit gutem
Wein- u. Bierverbrauch, werden auf
1. Mai a. c. tüchtige Wirtsleute
gesucht. Off. Offerten sind zu richten
unter Nr. 3099a an die Expedition
der „Bad. Presse“. 3.3

Kindesstattannahme.
Schönes, gesundes Mädchen von
besserer Herkunft im Alter von 5
bis 9 Jahren wird v. kinderlosm
Ehepaar gegen einmalige Entschä-
digung an Kindesstatt angenommen.
Offerten unter Nr. 3335a befördert
die Expedition der „Bad. Presse“.

Heinrich Karrer,
Teleph. 1659. Philippstr. 19
3.2 Expedition und 5615
feuersicheres Lagerhaus.

Boxer-Rüde,
prachtvolles Tier, 2 Jahre alt, sehr
abhängig und wachsam billig zu
verkaufen. 5704.3.2
Driacher-Allee 69, 2. St. r.

Restaurant „Frankeneck“
Täglich Konzerte der Damenkapelle „Vergissmeinnicht“.

Zum weissen Löwen
Kaiserstrasse 21.
Samstag den 11. April, abends 8 Uhr
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Dragoner-Regt. Nr. 20.
Eintritt frei! 5666.2.2
Hierzu ladet höf. ein Fr. Amelunxen.

Eichbaum.
Samstag den 11. April, abends 8 Uhr
Konzert Beck.
Palmsonntag von 4—11 Uhr B14143
Streichkonzert.
Ausführung eines vorzügl. Stoffes Bier aus der Brauerei Heinrich Fels.

Halt! Wohin?
Zum Markgraf Georg-Friedrich, Gerwigstr. 2.
Morgen Sonntag den 12. April, von nachmittags 4 Uhr ab:
Grosses Streich-Konzert
ausgeführt von dem hier so beliebten Apollo-Orchester mit nur aus-
erwähltem Programm; wozu freundlichst einladet. 5750
August Schmitt, Birt.

„Neuer Saalbau“, Mühlburg.
Sonntag den 12. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr beginnend,
Gross. Streich-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 50.
Eintritt frei! 5702
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. Rupert Rank.

Geschäfts-Empfehlung
Einem tit. Publikum die ergebene An-
zeige, dass ich mit heutigem Tage die
Wirtschaft „zur Einigkeit“
Ecke Wilhelm- u. Louisenstrasse
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, durch auf-
merksame Bedienung bei Verabreichung guter
Speisen, sowie einen vorzüglichen Stoff
Seldenecksches Bier allen Anforder-
ungen gerecht zu werden.
Empfehle einen vorzüglichen Kaiser-
stühler Weiss- und Rotwein, Spezial-
marke: Bickenswohler Auslese.
Einem gefl. Besuche entgegensehend,
zeichnet
5755
Hochachtungsvoll
Franz Kintz,
zur Einigkeit.

Geschäfts-Eröffnung.
Lederhandlung Mühlburg.
Einem titl. Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß ich
Rheinstrasse 34b
eine Lederhandlung (Lederabschnitt)
sowie ein sehr großes, gut assortiertes Lager in Gebrauchs-
artikeln für das Schuhmachergewerbe, Konservierungsm-
ittel für Schuhe und andere Lederwaren, Sohlen- und
Absahnägel, Einlegesohlen etc. etc. errichtet habe.
Es wird mein Bestreben sein, nur gute Waren zu
billigen Preisen zu liefern. Bei Abnahme größerer Quanti-
täten entsprechend billiger. Vorteilhafteste Einkaufsquelle
für Schuhmacher und Wiederverkäufer.
Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichne
Hochachtungsvoll 5670.2.2

Eduard Frisch, Rheinstr. 34b, Mühlburg.
Bahnhoftstr. 34 | **Palmstahna-Tischbutter**
ist ein separates Nebenzimmer, schmeckt wie Molkereibutter. 3245a
sowie die neu renovierte Regelbahn 9 Pfd. M. 5.81 franko. 6.4
auf einige Tage in der Woche zu B14183.2.1
Gustav Jacobi, Danzig 32.

Ittmann's

Waren- und Möbel-Haus

liefert
eventl. ohne Anzahlung

Möbel, Betten

einzelne Möbelstücke

wie auch

komplette Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Kücheneinrichtungen etc.

Kinderwagen — Sportwagen,

Auf Kredit

bei 14 täg. oder monatlicher

Abzahlung.

5765

Spezialität: **Bräutaussteuern.**

In jeder Weise bürge ich für solideste und beste Bedienung. Mein Kredithaus hat Tausenden durch seine kulantesten Zahlungsbedingungen zu einer gemüthlichen und geordneten Häuslichkeit verholfen. Wer gut und reell bedient sein will, überlege nicht lange, sondern folge dem allgemeinen Urtheil und gehe zu:

J. Ittmann

Lammst. 6 Karlsruhe Lammstr. 6.

Julius Löwe

Karlsruhe

Werderplatz 25.

Mitglied des
Rabatt-Sparvereins.

	Fertige										
Damen-Biisen:	200	265	350	380	400	bis 1200					M.
Kostüm-Röcke:	325	375	425	500	575	bis 1500					M.
Unter-Röcke:	300	375	380	450	540	bis 2000					M.
Kladerkleidchen:	160	220	270	300	325	bis 1000					M.
Kinderschürzen:	45	60	80	95	110	bis 400					M.
Reform-Schürzen, Mieder-Schürzen :	:::										
Träger-Schürzen, Bund-Schürzen :	:::										
Leib-Wäsche.											

Heirat.

Besitzerssohn

in der Nähe von Freiburg, 26 Jahre alt, oval, hübsche große Erscheinung, aus guter Familie, der im Laufe des Jahres das erste Geschäft mit über 800 000 M. Umsatz u. hohem Reinerwerb übernimmt, sucht passende Partie. Größ. Vermögen erwünscht. Hauptbedingung: Gegenseit. abf. Discretion Ehrenfrage.

Junge, gesunde Dame, auch W. v. Ede., von schöner, stattl. Figur, bis zu 25 Jahren, hübsch u. wirtschaftl. erzogen, mit bestem, verträgl. Charakter u. Sinn für glückl. Familienleben beliebt Off. mit Bil. vertrauensvoll unter Nr. B14200 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuwenden.

Angabe postlagernder Adr. für erste Anfrage zulässig.

Damen

Frau Frantz, Verviers i. Belg.
Place du Martyr No. 9 II. 7.

Dulack, Haupt rafe 29 sind
zwei hochträgliche Ziegen zu ver-
kaufen. B14221

Heinricher Promenadenwagen
zum Sigen und Liegen zu verfauf.
3608 Weihenstraße 37, 3. St.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 13, 1
letzte Annoncen-Expedition

Günstige Kapitalanlage

für Pensionäre Privat etc
Bei Fabrikantenfamilie in
schöner Gegend Badens bietet
sich für ledigen Herrn od. Dame
Gelegenheit, Wohnung zu mieten
und sich am Geschäft mit 8 bis
10 000 M. Einlage zu beteiligen.
Absolute Sicherstellung bei Ver-
zinsung mit 8-10%. Offerten
unter O. 1466 an Haasenstein
& Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 5391.3.6

Heidelberg.

Ein Anwesen in Mitte der
Stadt mit großem Hof und
Häuslichkeiten für Ge-
sellschaftsbetrieb od. Umbauten
geeignet, sofort unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen unter H. Sch. 20
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Heidelberg. 3300a

Verkauf von Teer und Kohlenwasserstoff.

Das Ergebnis an Steinkohlen-
teer, Delgassteer und Kohlenwasser-
stoff aus den Eisenbahnagasterwerken
in Mannheim, Badstut, Sigen
und Konstantz für die Zeit vom
1. April d. J. bis 1. April 1909
soll an den Meistbietenden öffent-
lich verkauft werden.

Angebote hierauf sind schriftlich,
versiegelt und mit der Aufschrift:
„Verkauf von Teer und Kohlen-
wasserstoff am 22. April 1908“ bis
Mittwoch den 22. April d. J.,
vormittags 11 Uhr,
postfrei anher einzureichen.

Angebotsbogen und Verkaufsbe-
dingungen werden auf Verlangen
von uns abgegeben. 5432

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Die Genehmigung durch Gr. Ge-
neraldirektion bleibt vorbehalten.
Karlsruhe, den 1. April 1908.
Gr. Verwaltung der Eisenbahn-
magazine.

Fahrnis- Versteigerung.

Aus der Konkursmasse der offe-
nen Handelsgesellschaft I. deutsche
Notenschreibmaschinenfabrik O.
Wiedmer u. Comp. in Bruchsal wer-
den am:

Dienstag den 14. April und
Mittwoch den 15. April l. Jrs.
jeweils vormittags 9 Uhr
anfangend in den Fahrträumen
Rieserallee 1 gegen Barzahlung
versteigert:

- 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult,
- 1 Sofa, verschiedene Tische,
- Stühle u. Hocker, 1 Ofen, 9
- Schreibmaschinen (Wiedmer),
- 1 Schreibmaschine (Wolfer), 1
- große Partie Bad. Leinwand
- und Zeichenpapier, 3000 M. Stahl-
- blech, 600 M. Grauguss, 100
- M. Blech, 1 Partie gezeigtes
- Eisen, Stahlblech, Kupfer-
- draht, Werkzeugkasten, 1 Hol-
- belband mit Zugehör, 1 Feld-
- schmiede, Hammer, Zangen,
- Becken, Büchsen, Schraubstöcke
- und sonst Verschiedenes
- Bruchsal, den 8. April 1908.
- Der Konkursverwalter,
A. G. Heim. 3849a

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Rathhauses in
Langenbrand, sollen nachverzeich-
nete Arbeiten im Submissionswege
öffentlich vergeben werden:

- 1. Erd-, Maurer- u. Steinbauer-
- arbeiten,
- 2. Zimmerarbeiten,
- 3. Eisenlieferung,
- 4. Schmiedearbeiten,
- 5. Dachdeckerarbeiten,
- 6. Blechearbeiten,
- 7. Tischlereiarbeiten,
- 8. Verputzarbeiten,
- 9. Schreinerarbeiten,
- 10. Glaserarbeiten,
- 11. Schlosserarbeiten,
- 12. Installationsarbeiten,
- 13. Ankleiderarbeiten,
- 14. Tapezierarbeiten,
- 15. Klebenarbeiten,
- 16. Hafnerarbeiten,
- 17. Kfzlerarbeiten,
- 18. Klempnerarbeiten,
- 19. Parkettbodenbelag.

Pläne und Bedingungen liegen
auf dem Rathaus in Langenbrand,
verpflichtend vormittags 8-12 Uhr
zur Einsicht auf, woselbst Angebots-
formulare gegen Entrichtung der
Herstellungskosten erhältlich sind.

Angebote mit der Aufschrift
„Rathhausneubau Langenbrand“
sind verschlossen, längstens bis zum
Eröffnungsstermin, Mittwoch den
22. April d. J., mittags 2 Uhr,
beim Bürgermeisteramt Langen-
brand einzureichen. 3340a

Zuschlagsfrist 8 Tage.
Die Gemeindeverwaltung,
Bauer, Bürgermeister,
Die Bauleitung,
A. u. d. Raule, Baumeister.

Abbruch-Verabredung.

Das ehemalige Annaberger-
gebäude hinter der Groß-Kun-
sthalle Lindenmeierstraße 2, soll vor-
ausichtlich anfangs Juli d. J. ab-
gebrochen werden. Angebote werden
bis längstens 1. Mai d. J. in
der Geschäftsstelle des Badischen
Annaberger, Waldstraße 3, ent-
gegengenommen, woselbst auch die
Vertragsbedingungen eingesehen wer-
den können. 5758.3.1
Karlsruhe, den 9. April 1908.
Bad. Kunstverein.

Gelegenheitskauf.

Eine große Partie edle Wa-
jola-Bäfen, Wandeller, Jor-
dinieren, Schirmländer, Brüge
und Geschirre und eine große
Partie Reisepelz aus gutem,
wasserdichtem Stoff zu verkaufen.
Der Verkauf beginnt am Montag
den 13. April und die folgenden
Tage im Auktionsgeschäft von
S. Hirschmann, Auktio-Bureau,
Jägerstraße 29. 2.1

Geld

ohne Borgen schnell distret
gibt Selbige über 3320.5.3
Kersten, Berlin 31, Wattstr. 1

Räumungsverkauf.

Wegen bevorstehendem Umbau meines Ladens gebe
ich auf sämtliche **allernueuesten**

Herren- u. Knabenkleider doppelte Rabattmarken

oder 10% in bar. 2767.8.8

Auf ältere Sachen 20 bis 50%
oder entsprechende Rabattmarken.

L. Gretz, Marienstraße 27.

Um Irrtum vorzubeugen, teile mit, daß sich meine Wohnung bis auf weiteres immer noch

Leopoldstr. 15
befindet. B14179.3.1
Frau Marie Kiefer,
Gebamme.

Zu liefern alle Apparate

zur Untersuchung von Milch auf
Wasser- u. Magermilchzusatz, ebenso
Butter auf Margarinezusatz.
Verfahren von jedem Laien zu hand-
haben. Mündliche Gebrauchsanwei-
sung. Billige Reagenzflüssigkeit.

Friedr. Krueger,
Karlsruhe, Kriegerstraße 186,
5502.3.3 Mollerei-Ingenieur.

Zu kaufen gesucht Fahrrad,

gut erhalten, mit Freil. u. Rücktritt-
bremse billig zu kaufen gesucht.
Angebote nebst Angabe d. Marke
u. B14148 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Zu kaufen gesucht Fahrrad,

guterhalt. Fahrrad, gute Marke, mit
Freilaut. Händler ausgeschloffen.
Offerten mit Preisangabe unter Nr.
B14129 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu verkaufen Bäckerei-Verkauf.

Nachweislich gutgehende Bäckerei,
60-70 M. Tageseinnahme, ist weg-
kränzlich des Besitzers sofort zu
verkaufen. Offerten unter Nr. B14175
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Schlosser u. Mechaniker.

Eine größere, gut eingerichtete
mechanische Werkstätte mit
Dampf-, Hobel- und Bohrmaschine,
2 Drehbänke u. c., Wohn- u.
Arbeiterwohnungen, Scheune,
Stall u. Garten, mitten im Dorf
Etzweier bei Bühl in Baden,
haben wir zu dem sehr billigen Preis
von M. 16 000.— bei günstigen
Zahlungsbedingungen (ca. 1/3 bar,
Rest kann stehen bleiben) zu verkaufen.
Ottensweier mit ca. 2500 Ein-
wohner liegt in der vortheilhaften
Gegend Baden, zwischen Bühl und
Mörsen. Es hat Bahnhstation, Wasser-
leitung, elektrisches Licht. In Ottens-
weier und in 5 umliegenden Ort-
schaften befindet sich keine Schloßerei.

Günstige Gelegenheit für Anfänger!

In anst. Stadt Mittelbadens,
in sehr guter Lage. Metzgerei mit
Wursterei unter sehr günstigen
Bedingungen u. g. ringer Anzahlung
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2775a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

1 Bettstoß, 1 Miederstrumpf, 2 Bettdecken, div. Stühle, fast neu, billig zu verkaufen.

Zu erfragen Lachnerstraße 11,
parterre, lks. B14225

Prima Rattenfänger,

ausgezeichnete Holzart, äußerst
wackelhaft und treu, umhändelbar
preiswert zu verkaufen.
Näheres zu erfragen B14185.2.1

Friedr. Mühl, Rüdtenfabrikant, Durlach, Herrenstr. 5.

Blottgehendes Holz- & Kohlen- geschäft

in Karlsruhe i. B., seit 1884
bestehend, ist mit Haus, Lager-
platz, Fuhrwerk samt Geschäft-
einrichtung unter günstigen Be-
dingungen sofort preiswert zu
verkaufen. 3.8
Offerten erb. unter Nr. 5190
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gutgeh. Spezereigeschäft

ist wegen Abreise sofort oder auf 1.
Juli zu vermieten. Zu erfragen
B1486 Lützenstraße 58, 1.

Fein- und Zapfentechnik.

Ein gutgeh. Fein- und Zapfentechnik-
Geschäft, Mitte Baden, ist
wegen Todesfall bei günstiger Ge-
legenheit zu verkaufen. Dasselbe
liegt an vortheilhafterm Platz und
wird mit vollständiger Einrichtung
abgegeben. Anzahlung nach Ueber-
eintunft. Offerten unter Nr. B14198
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 2.1

Neues Auph.-Pianino,

vorgüthl. im Ton, billig zu verkaufen.
B14205.2.1 Karlsruh. 85, 2. St.

Motorrad

in sehr gutem Zustand, 2 1/2-3 PS,
Motor Jodel-Gleichlauf, ist umhändel-
bar um 100 M. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B14141 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrräder,

2 sehr gut erhaltene, mit Freilaut
u. Rücktrittbremse, billig abzugeben.
B14872 Körnerstraße 19, part.

Fahrrad-Verkauf.

Ein sehr gut erhaltenes Fahrrad
ist billig zu verkaufen. B14164
Durlacherstr. 53, 4. Stod.

Damenrad,

wenig gefahren, mit Freilaut, preis-
wert zu verkaufen. 3095.20.5
Kaiserstraße 26, 2. Stod.

Fahrrad, neu, Freilaut u. Rücktrittbremse,

billig zu verkaufen. B13684
Jägerstraße 39, 1.

Fahrrad, gut erhalten, noch neu, ist sof. wegzugeben, preiswert zu verkaufen.

Auguststr. 7, 4. St. B14215

Fahrrad, neu, Freilaut und Rücktrittbremse, billig zu verkaufen.

B14115.3.2
Kaiserstraße 12, 3. St. lks.

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen.

B1431
Kudolfstr. 5, 5. St. links.

Gutes, wenig gefahrenes Rad zu verkaufen.

B14139.2.2
Sobienstr. 152, part.

Waldkommode, Tafelwege mit Ge-
wicht, Handtuchhänder, Kommod, Ta-
mensch. bill. u. verl. Augustenstr. 53, III.

Eosha, Cha selongue u. Oval-
tischweg Plasmann, bill. z. verlauf.
B14188.2.2 Palanenstr. 14, 1.

Zu verkaufen:
1 Herdetruppe, 1,80 m, 1 Speicher-
treppe, 13 Treppen, 1 Baasener,
verglan, und 1 Fahrrad, alles in
gutem Zustande. Näheres
B1461.2.1 Lamehstraße 7.

Guterhalt. Inftbadewanne ist
für 12 M. zu verkaufen. B14206.2.1
Kaiserstr. 40, 2. Stod, links.

Sportwagen, gut erhalten, billig
zu verkaufen. B14224
Ein Kinderwagen (Springform,
weiß) billig zu verkaufen. B14224
Kaiserstr. 8, 4. Stod.

Sportwagen B
sofort zu kauf. gesucht, Off. abzugeb.
bei Frau Landauer, Waldstr. 17.

Heute Samstag, 11. April, nachmittags 4 Uhr:

Eröffnung des Welt-Biograph „UNION“

vornehmstes Theater der Residenz **Karlsruhe** Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße.
Ständiger Eingang von Bildern aus allen Weltteilen.

2 Mal Programmwechsel: Samstags und Mittwochs.
Theaterzeit: Werktags von 4 bis 10 Uhr. Sonn- und Feiertags von 3 bis 11 Uhr.

Mittwochs und Samstags: Grosse Extra-Kinder-Vorstellung mit ausgewähltem Programm.

PROGRAMM.

U. a.:

Der Mann mit dem Koks (humoristisch).
Heang Tschu-Fu, chinesis. Leben (hochinteressant).
Pech der Köchin (amüsant).

Der schwarze Herzog (Sensationsdramay).
Wildgewordener Taxameter (urkomisch).
Der Spuck im Rittersaal (prächtig koloriert).

Preise der Plätze: I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., III. Platz 30 Pfg. Kinder und Militär zahlen die Hälfte.

Nächsten Mittwoch neues Programm.

Die Direktion.

Festhalle.
Sonntag den 12. April 1908,
nachmittags 4 Uhr,
KONZERT
der gesamten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments
Königl. Musikdirektors **Adolf Boettge.**

Programm.

- Einzug der Gäste auf der Wartburg a. der Oper „Tannhäuser“ v. Wagner.
- „Friedensfeier“, Fest-Ouverture v. Reinecke.
- „Der letzte Gruss“, Lied für Trompete-Solo v. Levi.
- Divertissement a. d. Oper „Samson et Dalila“ v. Saint-Saëns.
- Ouverture zur Oper „Rosamunde“ v. Schubert.
- Aufzug und Gebet des Königs aus der Oper „Lohengrin“ v. Wagner.
- Intermezzo a. „Naila“ v. Delibes.
- „Ein Immortellenkranz für Lortzing“, Fantasie v. Rosenkranz.
- Tram-Pantomime (die 14 Engel) aus „Hänsel und Gretel“ v. Humperdinck.
- „Anbade printandere“ v. Lacombe.
- Musikalische Albumblätter v. Schreiner.
- Trot de Cavallerie v. Rubinstein.

Eintritt: } Abonnenten 20 Pfg.
 } Nichtabonnenten 50 Pfg.
 Program 10 Pfg. 5767
Musikabonnements haben Giltigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

August Sauer
J. Rattinger's Nachfolger,
163 Kaiserstrasse 163,
Grossherzogl. Hoflieferant,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
empfiehlt zu
Oster-Geschenken
in grosser Auswahl, guten Qualitäten und billigen Preisen:
Nähkasten, Näh-, Häkel- und Stricknadel-Etuis
Fleissknäuel und Ostereier.
Ukrketten, Kravatten, Hosenträger
Handschuhe, Kragen, Manschetten und Gürtel. 5766

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Frau Emilie Mohr, Schmieds-Witwe,
heute abend durch einen sanften Tod im Alter von nahezu 72 Jahren zu sich zu rufen.
Karlsruhe, den 10. April 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Mohr,
Familie Huber,
Familie Schwarz.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 12. ds. Mts., um 1/5 Uhr statt. B14240

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme, die uns bei dem Verlust unserer unvergesslichen Gattin und Mutter
Eva Christine Maier
erwiesen wurde, sagen auf diesem Wege unseren innigsten Dank. B14112
Die trauernden Hinterbliebenen.

Große zweite bad. Landes-Koninchenausstellung
findet vom
18. bis 21. ds. Mts. (Ostern 1908)
in d. Städt. Ausstellungshalle hier statt.
5776 Der Vorstand.



Schinken!
Auf bevorstehende Festtage empfehle: **Hinterschinken**, kleine, 5 1/2 pfündige **Bayonner** ohne Knochen, **Schinken** per Pfund **Mk. 1.30**.
Bestellungen erbitte rechtzeitig.
Gustav Bender
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Dammstraße 5.
1000 Mk. sofort
werden von einem hiesigen Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit auf ein Jahr zu hohem Zins zur Erweiterung des Geschäfts gesucht. Off. unter Nr. B14217 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Einige sehr gut erhaltene wenig gespielte **Pianos**
sind äusserst preiswert zu verkaufen bei
Ludwig Schwelsgut,
Hofl., Karlsruhe,
4 Erbprinzenstrasse 4.

Fahrräder,
beste Fabrikate, unter weitgehender Garantie erhalten Sie gegen geringe Anzahlung u. heuame Abzahlung bei
Karl Bayer, B14241
Martinsgrabenstrasse 33, Hof, links.
Billig zu verkaufen ein fast neuer **Kinderwagen (Prinzeß).** B14044
Belfortstrasse 17, Seitenb., 2. St.

Die soziale Frage!
Im ganzen Reich, im Parlament spricht man in schönen Worten, Wie man dem Volke helfen könnt! Doch 's ist nicht besser worden. — Der gibt die Schuld dem Sozialist, Der Andere den Plotten; Ein Anderer gar wieder rief: Schuld sind die Gottentöten!“
Hört unsern Rat, wir helfen Euch: Spart nur am rechten Fleck! Es ist geholfen Euch logisch Und alle Not ist weg.
Braucht Ihr 'nen Anzug oder 'n Kleid Und wolle gut Ihr fahren, Bei uns Ihr aut bedient seid, Stets werdet Geld Ihr sparen. Wir haben Auswahl schön und reich Für die und auch für mager, Für Groß, für Klein, in allem gleich Ist unser großer Lager.
Soziale Frage gibts nicht mehr, Geldst wird reich sie sein, Wenn alle Ihr kommt zu uns her Und kauft bei **Dreyfuss** ein. 5524

Ein großer Posten
Herren-Anzüge
21.—, 18.50, 14.60, 12.50
Kommunikanten-Anzüge
18.20, 14.30, 11.50
Kinder-Anzüge
von 1.80 an
nur solange Vorrat reicht bei
L. & S. Dreyfuss
Kriegstrasse 8, Ecke Kronenstr.
= Rabattmarken. =

Während der Osterwoche
gewähre ich auf
Kinderwagen und Sportwagen
10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken
und empfehle:
Hübscher Kinderwagen mit Lederkutschsattel 12.00 Mk.
Hübscher Kinderwagen mit Federgestell und Porzellangriff 16.50 „
Hübscher Prinzewagen mit Porzellangriff 19.00 „
Hübsch. Prinzewagen m. Porzellangriff u. Gummirädern 24.00 „
Eleg. Promenadewagen m. Gummirädern u. Porzellangriff 25.00 „
Eleganter Promenade-Rastwagen (zum Sigen und Liegen) mit Gummirädern und Porzellangriff 28.00 „
Derselbe mit Nadelrädern 31.00 „
Hochseiner Rastwagen (neue Victoria-Fasson) mit abnehmbaren Gummirädern und Porzellangriff 34.50 „
Derselbe mit feinen vernickelten Rädern 36.50 „
J. Hess, Kaiserstraße 123.
Größtes Spezialgeschäft und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen und Rastwagen.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Katalog gratis. Verkauft franko.

Portland-Zement
außer Synbitat, offeriert waggonweise franko jeder Station 3308a.10.4
Philipp Lurz,
Dittigheim in Baden.

Sichere Existenz
bietet sich durch gründliche Erlernung der Zahntechnik operativ-technisch.
Zeitraum nach Vereinbarung und wettlich billige Berechnung.
Offerten unter Nr. 3 08a an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Heute: Doppelte Rabattmarken. Geschwister Knopf.

5690.2.3

Die Städtische Sparkasse Durlach.

unter Gemeindebürgerschaft
eignet sich vorzüglich zur Anlage von
Spareinlagen und Mündelgeldern.

Es werden solche bis zur Höhe von Mk. 20 000.— jederzeit
angenommen und mit

4%

verzinst. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme
Mittwochs — vorm. 9—12 Uhr und nachm. 3—6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in ihrem Besitz
befindlichen **Gegenmarken** gegen Eintrag in das Markenbuch
in unseren Filialen oder an unserer Kasse so rasch wie möglich
abzuliefern.

Der Vorstand.

Ia. Referenzen.

Beid. Bücher-Revisor Carl Nagel

Telephon Nr. 108. Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 150.

übernimmt einmalige und periodische **Revisionen** von Aktien-
etc.-Gesellschaften, insbesondere **Bücher- und Bilanz-
Prüfungen**, geschäftliche Abrechnungen und Auseinander-
setzungen, Büchereinrichtung, die Funktionen als Sachver-
ständiger und Schiedsrichter in allen Buch- und Rechnungs-
fragen; ferner Gründungen, Sanierungen, Arrangements,
Liquidationen, Steuer-Erklär. und Reklam. etc.

Strenge Diskretion.

Glückstern- Fahrräder

in Qualität unerreicht,
im Preise konkurrenzlos.

Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus
Karl Jungk, Adlerstrasse 8

Eigene bestellengerichtete Reparatur-Werkstätte.

Eduard Riesterer, Karlsruhe i.B.

Teleph. 1687. Luisenstr. 24.

Spezialfabrik für
**Laden- und Schaufenster-
Einrichtungen.**

Spezialität:

Glasschränke — Schaukasten,

— Gestelle u. Ständer etc. —

Eigene Glasschleiferei und

Galvanisier-Anstalt.

Messinglager — Messingwerkstätte.

Schilder und Buchstaben,

Spiegel und Spiegelgläser,

— Metall-Verglasungen. —

Alle Grössen Konfektions-Büsten, chic Forme

in la Stoffbezug, à Mk. 5.50, Mk. 6.— und Mk. 7.— am Lager

Büsten nach Mass.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Porzellan

Glas- und Nickel-Waren, Haus- und Küchen-
Geräte sind stets beliebt

Geschenk - Artikel.

Hierin biete ich bei billigsten Preisen eine sehr
grosse Auswahl.

Franz Hug, Karlsruhe, Karlsruherstr. 14.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung und Hobelwerk.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.



Privat-Zuschneweide-Schule

von Damen- u. Kindergarderobe v.

Johanna Weber

befindet Akademiestr. 27, Bordb.

sich

Beste Referenz zu Dienst. Prop. grat.

Jeden Monat am 1. und 15. beginnt

6.6. ein neuer Unterrichtskurs. 1108

Der Unterzeichnete liefert gegen

Ratenzahlung

ohne Preiserhöhung

unter weitgehendster Garantie.

Raten mit 15 Mark beginnend.

Pianos Flügel

von den billigsten bis zu den her-
vorragendsten Marken i. Rang.

Bei Barzahlung

höchster Rabatt.

Strenge Diskretion.

Prospekt bitte zu verlangen.

H. Maurer, Hofl.

Piano- und Harmoniumlager

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5

Kastatter u. westfälische Kochherde,

emailiert und lackiert.

Gaggenauer Gasherde,

Gas-Glühstrümpfe, Cylinder,

Haus- und Küchenschirme in

jeder Ausführung, sowie ganze Ein-
richtungen von den einfachsten bis

zu den feinsten in großer Aus-
wahl und billigsten Preisen

3892 liefert unter Garantie. 10.7

Ernst Marx,

Herb.-Ofen, Stüben- u. Handhabungs-
artikel-Magazin, Luisenstr. 45.

●●●●●●●●●●

Karlsruher Eier-Grosshandel

M. Berler

Markgrafenstrasse 30a, Elbtplatz

Telephon Nr. 2494

empfeilt ca. 1000 Riffen direkt im-
portierter, ägl. eintrreffender Waggon-
ladungen prima frischer

●●●●●●●●●●

Oster-Eier

Konkurrenzlos für Wiederverkäufer,
Konditoreien, Bäckereien.

Restkanten wollen Preislisten ver-
langen. 5887.6.5

Verband in 1/2 Riffen von 720 Stück

und 1/4 Riffen von 1440 Stück.

●●●●●●●●●●

Enorm billig

zu verkaufen: Damen-Unter-
röde, halbfertige Roben,

Herren- u. Damen-Kleider-
stoffe, sowie Weißwaren.

Zirkel 32, 1 Treppe, im Hause

Alwin Vater. 4597*

Franz Lersch

Herrenschneiderei

Kaiserstrasse 233, I. Etage. Gegründet 1838.

Moderne Frühjahrs-Anzüge. Chique Paletots.

60 Stück
5 Mark

Flor Castona,

Hochfeine Sumatra-Mavanna, Handarbeit.
Cigarrenhaus E.P. Hieke, Hofl.,
Karlsruhe i.B., Kaiserstr. 215.

Grosser Möbelausverkauf.

Grosse Gelegenheit für Brautleute!

Wegen baldiger Geschäftsaufgabe verkaufe ich solange Vorrat sämt-
liche **Kasten- und Polstermöbel** zum **Selbstkostenpreise.**

Karl Friedrich Kurr, Kaiserstr. 19.
Möbelausverkauf. 3206.8.7

Nächste grosse Badener Geld-Lotterie!

zu Gunsten des Hamilton-Palais. Ziehung schon 25. April.

3288	Bargewinne ohne Abzug:	Mk. 45800	1. Haupt- gewinn:	Mk. 20000
		Mk. 25000	3386	Mk. 20800
	2 Gewinne:		Gewinne:	

Losse à Mk. 1.— 11 Lose Mk. 10.—, Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt **J. Stürmer**, Lotterie-Unternehmer,
Strassburg i. R., Langstr. 107,
In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstrasse 11-15 und alle Losverkaufsstellen. 3300a.9.2

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

In der

Influenza-Rekonvaleszenz

ist zur

Beseitigung der Katarrhe,

sowie gleichzeitig zur

Kräftigung des Allgemeinzustandes

und

Hebung des Appetits

infolge ihrer anerkannt rationellen
Zusammensetzung hervorragend geeignet, die

Guajacose

(Flüssige Guajacol-Somatose)

Erhältlich in Originalflaschen à Mark 3.—
in allen Apotheken. 2955.6.3

Käufer

1104a

von Grundstücken, Geschäften jeder
Art, Hotels, Restaurants etc.
* auf allen Plätzen *
erhalten kostenlos die Fachzeitschrift
„Vermietungs- u. Verkaufszentrale“,
Frankfurt a. Main, Danzabank.

Wir haben ein neu errichtetes, so-
lib erbaut.

Einfamilienhaus

im Villenviertel an der Kaiser-
allee Nr. 42, zwischen Richard
Wagner- und Händelstrasse, zu ver-
kaufen. Dasselbe ist 2 1/2 Stockig und
hat 9 Zimmer (Keller), 2 Bäder,
Bab, Veranden u. Terrassen, Warm-
wasser-Heizung, elektrische Licht-Ein-
richtung und alle sonstigen, den heu-
tigen Anforderungen entsprechenden
Bequemlichkeiten; größerer Garten ist
vorhanden. 749*

Fischer & Bischoff,
Baugeschäft,
Sophienstr. 37. Telephon 1465.

Bade-Wannen

Guss Eisen, innen weich email., wegen
geringer Fehler zurückgekehrt, amper
preiswert abzugeben. 5138.4.4
zu erfragen Wilhelmstrasse 57.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 28. April 1908, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a. Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Bliden und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen, Fachausbildung.

Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frauine Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen genommen. Ebendasselbst werden auch die Sitzungen der Frauenarbeitschule abgehalten und jede nähere Auskunft erteilt. 4062

Karlsruhe, den 12. März 1908.

Der Vorstand der Abteilung I, 12.9.
Gartenstraße 49.

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882. Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform). Kursus für Frauen nach Liebermann-Kommen. Näh. d. Prospekt. 1020*

Pauline Frantz,
Karlsruhe,
nicht mehr Douglasstraße
sondern Amalienstr. 26.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik

Détailgeschäft: Kronenstrasse 48

empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung

in: 5621.3.2

Grosse Auswahl in garnierten Oster-Körbchen und Kartonsge-Hasen.	Roten-Gelben-Rahm-Schokolade-	Carmelbaten in allen Grössen.	Schokolade-Milch-Schokol.-Kaffee-Schokol.-Marzipan-Noise-Fondants-Kibitz-Pistazien-Croquant-Trink-Eier mit verschiedener Füllung.
	Fondants-Conserv-Crème-Marzipan-Schokolade-		Hasen

Eier Feinste Grosse Schokolade-Ostereier mit Marzipan und Fondants.

NB. An Sonn- und Feiertagen bleibt unser Laden Kronenstrasse 48, wie unser Fabrik- und Engros-Geschäft, Wielandstrasse 25 geschlossen.

Nirgends besser u. vorteilhafter als

Dort am Kaiserplatz

bei der allbekanntesten Firma

A. Jörg

finden sie die größte Auswahl in Kinderwagen, Promenade- u. Sportwagen zu fabelhaft billigen Preisen. Prompter Versand nach auswärts.

Zur besseren Orientierung ist jeder Wagen im Schaufenster ausgezeichnet. Es empfiehlt sich

A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe,
Telephon 2241 Kaiserplatz.

Tee und Cacao

dürfen bei billigen Preisen in guten Qualitäten, verbunden mit billigen Zunderpreisen sich bald überall einführen.

Wir empfehlen

Cacao

garantiert rein offen pro Pfund von 20 an in eigener Packung

1/4 Pfund 35 und 40
1/2 Pfund 70 und 80

Tee

letzte Ernte offen pro Pfund von 100 an in eigener Packung

Bot. 10, 15 u. 25
Grün-Tee (Zeeipigen) Pfund 80

ferner

Sirocco-Kaffee

stets frisch

1/2 Pfund-Paket 50, 60, 70, 80, 90
1/4 Pfund-Paket 25, 30, 35, 40, 45

Als Spezialität unsere gute

Haushalt-Mischung

per Pfund 1.20

Wir garantieren für nur rein schmeckende Kaffees, die alle sorgfältig durchprobiert sind, und bitten um einen Versuch.

Kaffee-Rabatt

bei Rückgabe von 20 leeren 1/2 Pfund-Paketen, 1/4 Pfund Kaffeederselben Sorte gratis.

Würfelzucker

ff. egale Tafelwürfel, Pfund 24 Pfg.

Ostern!

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unser reich assortiertes Lager aller Sorten.

Rot- u. Weissweine

im Fass, sowie

feine Rheinweine, Moselweine, Pfälzerweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine, Schaumweine und Champagner

in Flaschen; ferner spanische, ital., griechische u. französische Tisch- u. Dessertweine, sowie Deutsche und französische Cognacs, Kirschwasser Ia. Ia., Jamaica-Rum- und Arac de Batavia, Steinhäger von König, Bols Liqueure, diverse Punsche etc.

Für die Naturreinheit unserer Weine übernehme jede Garantie und sichern sorgfältigste und prompte Bedienung zu. — Preisliste und Proben gratis. 5658.2.2

Franz Fischer & Cie., Weingrosshandlung,

Steinstrasse 29, Kreuzstrasse 29, Zähringerstrasse 98.
Telephon Nr. 163.

Oster-Geschenke

empfehle ich:

Lawn-Tennis-Spiele, Schläger, Bälle, Reye u. j. w., Croquet-Spiele in allen Preisen, Wurf- u. Schlag-Reife, Kegelspiele, Bocce- u. Federballspiele, Gummi-Bälle in großer Auswahl, Frühjahrs-Spiele, Sandspiele, Gartengeräte, Eimer, Gießkannen, Botanischer- und Brot-Büchsen, Schmetterlingsnetze, Curcua-Pistolen u. Gewehre, Bolzenbüchsen, Bogen u. Pfeile, Diabolo von 60 Pfg. bis 7 Mk., Sport-, Leiter- u. Sand-Wagen, Schubkarren in schönem Assortiment, Oster-Körbe, gefüllt und leer. 5498.6.3

Feldstühle, Ormamentstühle, Rohr-Möbel, Hängematten.

F. Wilh. Doering,

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Tapeten per Rolle von 14 Pfg. an	Lincrusta gute Qualität 4800* per Mtr. v. 55 Pfg. an.
---	--

Markgrafenstrasse 30 a **Fritz Merkel** am Lidellplatz.
Telephon 2586.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

24 a Werberstraße 24 a (am Werberplatz),
28 Karlstraße 28 (am Ludwigplatz),
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Marktplatz),
35 Götzestraße 35 (Ecke Götze u. Körnerstraße),
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstraße, Oststadt),
44 Waldhornstraße 44 (Altstadt),
Mühlburg, Rheinstr. 22,
Durlach, Hauptstraße,
Kastell, Hauptstraße 18.

26 eigene Verkaufsstellen. 4981

Billige Herrenfilzhüte!!

Renommierete ersklassige Fabrikate für die Frühjahr-Saison 1908. Hervorragend kleidsame chic Fassonen.

Riesenauswahl!!

Herrenhüte, steife u. weiche Formen 4.50, 3.90, 3.50, 2.90, 1.80. 4762.6.6

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30 gegenüber dem Hauptbahnhof.
Zweiggeschäft: 151 Kaiserstrasse 151.

„Germania-Licht“

Bestes und billigstes Licht der Neuzeit für Hotels, Villen, Fabrik-Etablissements etc. B.1774-2.2

Absolut gefahrlos! Keine Konzession! Keine Reparatur! Mit 40 Kerzen 1 1/2 Pfg., mit 60 Kerzen ca. 2 Pfg. pro Stunde.

Emil GEIGLE, Karlsruhe, Rintheimerstrasse 12.
Goldene Medaillen. — Höchste Auszeichnung Gastwirte. Ausstellung Karlsruhe: Grosse goldene Medaille

Tennis-Rakets

Erstklassige Fabrikate 4698.4.4

Slazenger & Jefferies, London,
Tennis-Netze u. Bälle
sind frisch eingetroffen bei

E. Dahlemann, Kaiserstr. 185
Telephon 1150.

Ia. (ranzö.) Rotwein

in Fässern von 16 Lit. an, pr. Lit. 60 80 u. 100 Pf. franco jed. Bahnstat. gr. Radm. Fässer folgen 10 Pf. pr. Lit., werd. zum selben Preis retourgenommen ev. auch leihw. empfiehlt die Rotweinfabrik und Großhandlg. P. Platz in Metz. 2889a

Möbel und 8084a,30,80 Brautausstattungen empfiehlt Karl Lampert, Bruchsal-Möbelff. Egr. 1886. 25 Arbeiter	Pichel, Mitesser etc. besorgt schnell Dr. Wilkes Hautcrème. Kein Gift! Kein Fett! Anwendung bequem und billig. Große Fl. Mk. 1.50 portofrei gegen Voreinsendung. 2901a,6.3 Dr. Wilko, Aidenried 8, Post Pöhl (Oberbayern).	Möbel-Verkauf. Größere Partie solid gearbeitete Küchenchränke, nussb. pol. Tisch, mit hell matten Platten (Mk. 12), Wasch- u. Wellerkommoden, Nachtschrank, Bettstellen, Schränke, Nähmaschinen etc. (alles selbstgefertigt in eigener Schreinerei in der Nähe Karlsruhe) billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3143a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2
--	--	--

In der Nähe einer bad. Amtsstadt ist ein an einer Bahnhofsstation gelegenes mit 25 konst. Wasserkraften (Turbinenanlage), für jeden Betrieb geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt. 2990a,3.3

Ferd. Darabacher, Achern (Baden).

Thomashof
 Gastwirtschaft, 1/2 Stb. v. Durlach u. 1/2 Stb. vom Turmberg
 durch den herrlichen Rittwald, empfiehlt verehrl. Publikum und
 insb. Vereinen seine geräumigen Lokale (Tanzsaal).
 Reine Weine. Exportbier. 3111a.4.3
 Zu Ausflügen sehr zu empfehlen. Zu recht zahlreichen Besuchen
 ladet ergebenst ein
C. Steinmetz.

Todtmoos bad. Schwarzwald, 840 m. ü. M.,
 altberühmter Kur- und Wallfahrtsort
Gasthof und Pension „zur Sonne“.
 Gut bürgerliches Haus. Erhöhte freie Lage. Zimmer von 1.20 an.
 Pension m. Zimmer von 4.50 an. Telefon Nr. 8.
 8809a.10.1 Rudolf Jordan, Eigentümer.

Zell-Harmersbach.
 Station der Nebenbahn Biberach-Oberharmersbach.
 Herrlich gelegenes Schwarzwaldstädtchen, beliebter Ausflugsort — Mit-
 bekannt gute Gasthöfe. — Große Säle für Vereine und Gesellschaften. —
 Nähere Auskunft durch das Verkehrsamt. 2681a

Herrenalb.
VILLA KULL
 empfiehlt sich den tit. Passanten und Pensionären bestens.
 Pension von Mk. 4.50 an.
 Telefon 13. 3346a.2.2

Sanatorium Bergzabern (Pfalz)
 altrenommierte Anstalt.
 Für Kuren das ganze Jahr geöffnet. Modernste Einricht-
 ungen. In gesunder, geschützter Wald- u. Gebirgslage.
 Sachgemäße Behandlung aller heilbaren Krankheitsformen.
 Angenehmer Aufenthalt auch für nichtkranke Personen.
 Bei Jahresaufnahme Freiermässigung. 1061a.30.8
 Also: **Heim für alle!**
 Näheres durch Prospekte. Dr. Bossert.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn-Station: (St. Thurgau) Schweiz
 in ruhiger, naturreicher Lage mit grossen Parkanlagen und
 Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert
 und eingerichtet zur Aufnahme von 3215a*
Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
 Morphisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
 Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Krayenbühl.

Untere Waid
 (Auf der Waid)
Sanatorium
 bei St. Gallen, Post Mörschwil, Schweiz.
 Nerven-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Herz-, Gicht, Fett-
 sucht, Diabetes und Frauenleiden. Tropen-Kranke, Blut-
 arme und Rheumatiker.
 Physikalische-diätische Heilmethode.
Spezielle Diät-Tische.
 Prachtvolle Lage nahe dem Bodensee. — Prospekte gratis.
 2869a.6.8 Dr. Dr. Fischer.

Offsee-Bad und Hotel
BelleVue in Kiel
 Haus 1. Ranges
 Modernster Komfort, direkt am Hafen
 gelegen und von Buchenwald umgeben.
 Das ganze Jahr geöffnet. Große Zimmer
 mit Balkon und herrlichster Aussicht
 auf den Hafen und die Kriegsschiffe.
 Grosser Garten mit Pavillon und
 Terrassen. Saunabehälter mit warmen und
 kalten Seebädern. Ruder- und Segelboote.
 Station der Ostseebäder u. Strassenbahn.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder. 25 Mineralquellen. Neues
 modern-mechanisches Institut im vergrößerten Badehaus. Röntgenkabinett.
 Lichtbäder. Radiumbäder. Modernes Institut. Altbekanntes Trinkkur bei
 Kurbad der Leithagen u. des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
 Södener Warmbrunnen N.3.1906
 Vorzüglich bei
 chronischen Rechenkatarrhen und Erkrankungen der Atmungs-Organe.
 Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
 Wasserersatz u. Brunnenvermittlung G. m. b. H.

Ziegenfelle werden zu den höchsten Tagespreisen
 abgekauft. 512.4.4
Pianino, freuzügig, eben Ton, sofort billig
 zu verkaufen. 519788.3.3
 Wilhelmstraße 17, Spangenberg.

Baden-Baden
„Haus Volz“
 Elektr. Fremdenpension. Tel.
 Licht. Herrliche Fernsicht. 265.
 Bitte Prospekt zu verlangen.
 2952a Frau Else Wigger.

Solbad Rapp nau.
 Gut eingeführte
Familienpension
Landhaus Reichardt
 sehr vorteilhaft dem Badehaus
 gegenüber gelegen, ist Todes-
 fällen halber unter günstigsten
 Bedingungen dem Verkauft
 ausgesetzt.
 Nähere Auskunft erteilt der
 Besitzer 3241a.2.2
Heinrich Reichardt.

Red Star Line
 Antwerpen & New York
 Antwerpen & Philadelphia
 Verträge Passagier Karthago
 (Amerika)

Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
 Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr
 in Karlsruhe, 5704

Damenfriseursalon
 (separat)
 eig. eingerichtet allernueste
Haarwasch- und Trocken-
apparate,
 gewissenhafte
Haarpflege
 2887 perfekte 15.7
Damenbedienung.
Billigste Preise.
Max Bierreth,
 Luisenstrasse 34.

Aquarien
 in allen Größen, sowie in- und aus-
 ländische Aquarienviere u. Wasser-
 pflanzen nebst Fischfutter und
 allen einschlägigen Hilfsmitteln
 empfiehlt B13745.2.2
W. Münch, Mühlburg,
 Schumannstr. 8, I.

Erste, Beste, grösste, vorbreitete, welt-
 bekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobson,
 Berlin N. 24, Lialenstrasse 128.
 Lieferant von Post, Preuss. Staats-
 u. Reichsbahn-Werk-
 meister, Beamtenvereinen,
 Lehrern, Militär, Krieges-
 vereinen ganz Deutschlands,
 versendet die neueste
 deutsche hochbarmige
Singer Nähmaschine
 mit hygienisch
„Krone“ Fassrühr-
 ornemental gearbeitetes Gestell
 für alle Arten Schneiderei
 35, 40, 45, 50, 60 Mark.
 4wöchentliche Probezeit, 5 Jahre
 Garantie. Wasch- Maschinen,
 Roll-Mangel billigst.
Militär-Zollerräder in
 Hart-Stahlröhren stabil, schon
 der Name spricht für Qualität.
 Berlin'ste erstklassige Marken, in Militär-,
 Post, Eisenbahn- u. Beamtenkreisen beliebt,
 durch direkten Bezug 50% Ersparnis. Ma-
 schinen überall zu besichtigen. Jubiläum-
 Katalog, Anerkennungen gratis.
 2901a.6.3

Tapeten!
 Naturoll-Tapeten von 10 Pfg. an
 Gold-Tapeten " 20
 in den schönsten und neuesten
 Mustern. — Man verlange Listen
 frei Musterbuch Nr. 322.
Gebrüder Ziegler, Günzburg.
 Angepasst! Höchste Preise!
 Wer noch gut erhält. Damen- und
 Herrenkleider, Schuhe, Weiszeug, ge-
 brauchtes Möbel etc. zu verkaufen hat,
 sende seine Adresse an B4938.12.10
K. Maier, Markgrafstr. 20

Mme A. SAVIGNY, Genf
 Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärin
 Entbindungshaus. Nähere Auskunft
 219

Fürstenberg-Bräu
 Tafelgetränk S. M. des Kaisers
 stets frisch im Ausschank
Karlsruhe: „Silberner Anker“ (F. Rimmelin), Kaiserstraße 73
 „Meyer Hahn“ (Friedr. Krull), Kaiserstraße 25
 „Deutscher Hof“ (Laihle-Blinzig), vis-a-vis Hauptbahnhof 9673
Paul Barth, Biergroßhandl., Delfortstr. 7, Telefon 2187, in Euphon dou
 5 und 10 Ltr., sowie in 1/2, 1/3, 1/4 Flaschen.
Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Pörr), Hauptstraße 68.
 Restaurant Graf „zur Stadt Durlach“
Depositar: Franz Veit, Kaiserstraße 78.

Ehe man Möbel
 kauft, besichtige man unter anse-
 reichhaltigste ausgestattete Lager in
Wohnungsanordnungen, so-
 wie einzelner Möbel in nur solid.
 Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein,
 Durlacherstrasse Nr. 97/99.

MEY'S Stoffwäsche
 der Kgl. Sähs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
 MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ
 Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kann zu unterschätzen.
 Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.
 Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz,
 J. Duttonhofer, Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6,
 Karl Aug. Tenzl Ww., Adlerstr., Ecke Kaiserstr., Heinar.
 Tisch, Kronenstr., Adolf Schwindke, Gartenstr. 18, Herm.
 Hinkler, Schützenstr. 38a, Ludwig Michel, Papierhandlung,
 Amalienstr. 45, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und
 Durlacherstr., Joh. Steitz, Waldstr. 42. 2228a
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit äh-
 nlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und
 grösstenteils auch unter denselben Benennungen ange-
 boten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Original-Canada-Mähmaschinen „NOXON“
 für Gras, Klee u. Getreide.
 Von verschiedenen Prüfungsanstalten geprüft und gelobt.
 Erstklassiges Fabrikat modernster Konstruktion von grösster Leistungsfähigkeit bei leichtestem Gang. In der Praxis hervorragend bewährt. 3045a
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
 Wo noch nicht vertreten, tüchtige Vertreter gesucht.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
das beste Waschmittel.
 1/2 Z Paket 15 Pfg.
 In Odenburg ist eine wirklich gute Bäckerei

Bäckerei
 wegen plötzlicher Krankheit des jetzigen Eigentümers sofort preiswert zu
 verkaufen. (Umsatz 600 Sad Weib jährlich), Mietseinnahmen 1250 Mk
 Anzahlung 4-5000 Mk. 3346a.5.2
 Näheres bei W. Dierke, Odenburg i. S., Wilhelmstr. 14. 6401

Sie finden Käufer oder Teilhaber
 für jede Art hiesiger oder auswärtiger
 Geschäfte, Fabriken, Grund-
 stücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
 ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kemmen Nachf., Karlsruhe (Baden)
 Hebelstrasse 18, I.
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch
 zwecks Besichtigung und Rücksprache.
 Infolge der auf meine Kosten, in
 2002 Leistungen erzielenden Umsätze bin
 ich mit ca. 2000 Kapitalverfügigen Re-
 sultanten aus ganz Deutschland und
 Nachbarstaaten in Verbindung, daher
 meine enormen Erfolge, glänzenden
 und zahlreichen Anerkennungen.
 Als Unternehmern mit eigenen
 Bureaus Dresden, Leipzig, Hannover,
 Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Zu pachten,
 event. zu kaufen gesucht gutgeordnetes
**Colonialwaren- od. Zigarrenge-
 schäft**
 Offerten unter Nr. 5634 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaft und Mälzerei
 bestens eingerichtet, Umstände halber
 sofort billig zu verkaufen.
 Off. unter 3076a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Sehr rentable Bäckerei mit Spezereihandlung
 (Schönes Städt., Wohnhaus, Scheuer
 u. Stallung) in bester Lage eines
 Amstättens des bad. Bauandes
 mit guter, alter Kundenschaft in besond.
 Umstände halb. billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 3272a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 327

Wirtschafts-Verkauf.
 In einer Amts- und Fabrikstadt
 ist ein abteil. beheiztes Weinrestaurant
 samt besonderer Umstände halber preis-
 wert zu verkaufen. Für jungen
 Mann oder Weiber besonders geeignet.
 Off. unter 3075a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Herrschaftsgut
 1/2 Bausied. von Müdingen, sehr
 schön gelegen, 650 vresch. Holz-
 guth, prima Boden, Necker Mieten
 und Wald, artund. etc. Jagd,
schöne Gebäude
 50 Stüd Hornvieh etc. wegen
 Wegzugs sehr billig zu verkaufen
 durch Lorenz Thoma u. Co.,
 Müdingen, Herzog Wilhelm-
 strasse 28. 2828a.8.3

Haus-Verkauf.
 Ein Wohnhaus mit Garten und
 Bauplatz für ein Vorder- u. Hinter-
 haus, ganz in der Nähe von Karls-
 rube, 7 Minuten von der Bahn, ist
 zu verkaufen. Offerten unter Nr.
 512950 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 326

Kalksteinbruch
 mit sehr gutem Kalkstein 6 m hoch
 ausgebeugt. Material für Weg-
 u. Schotterbau, 20 Min. von stark
 Bahnhöfen der Linie Oden-
 berg-Weidenheim-Heidelberg mit 75
 St. Weg, ist unter günstigen Bedin-
 gungsbedingungen zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 3334a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

57-jähriger, brauner, kräftiger
 Mann (Hausbesitzer), 1,72 m
 groß, 1. und 2. händig, mit
 Scheitel gefahren, sehr weiches
 Barthaar (Kopfschmerz) chem. auch
 Wappstein dazu, zu verkaufen. 32
 Hebelstrasse 18.

Nachk. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 8. April 1908.

Straßenentwürfe. Gegen den Entwurf eines Ortstatuts über den Befehl der der Stadtgemeinde bezügl. der ehemaligen Gemeinde Rintheim durch Herstellung der Suttentrasse entstandenen Kosten sind zwei Entwürfe eingekommen, die als unbegründet verworfen werden. Das Ortstatut wird dem Bürgerausschuß mit Antrag auf Erteilung der Zustimmung vorgelegt. — Die vom städtischen Tiefbauamt ausgearbeiteten Pläne über die Neufeststellung bezügl. Abänderung der Straßen- und Bauflächen der Gartenstraße, zwischen Debrient- und Kriegstraße, werden dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Feststellung der Baufläche hiermit vorgelegt.

Ableitung der Regenabwässer. Ferner wird beim Großherzoglichen Bezirksamt unter Vorlage der vom städtischen Tiefbauamt ausgearbeiteten Pläne beantragt, der Stadtgemeinde Karlsruhe zu der vorgeschlagenen Einleitung der Regenabwässer des Stadtteils Ruppurr in die Alb und den sogenannten Reiberbach die wasserpolizeiliche Genehmigung gemäß § 37 des Wassergesetzes zu erteilen.

Die Vorschläge des städtischen elektrotechnischen Amtes auf Erzeugung der Strombezugs-Ordnung und Herabsetzung des Tarifs werden zunächst der Gas- und Wasserwerk-Kommission zur Prüfung und Antragstellung überwiesen.

Zum Neubau des Hauptbahnhofes. Die Tiefbau-Unternehmung Grün- und Wilsinger, der die Ausführung des Unterbaues für den neuen Personenbahnhof Karlsruhe übertragen ist, beabsichtigt zum Transport von Bausteinen an die Baustellengrube einen Gleisanschluss an die Albstalbahn herzustellen. Hiergegen hat der Stadtrat Einwendungen nicht zu erheben.

Die Rächter des Gemeindefogebirgs IV (Stadtteil Ruppurr) haben Klage darüber geführt, daß in ihrem Jagdbezirk, insbesondere in dem Stadtwald Rispner, sehr häufig auffällige jagende Hunde bestanden werden, die dem Wildstand erheblichen Schaden zufügen. Hier- von wird dem Großherzoglichen Bezirksamt mit dem Ersuchen Kenntnis gegeben, das Gendarmerie- und Polizeipersonal auf diesen Wildstand aufmerksam zu machen und gegen die Eigentümer solcher Hunde eventuell auf Grund des § 147 des P.-St.-G.-B. strafend vorzugehen. Den Jagdbachern wird gestattet, an geeigneten Stellen ihres Jagdreviers Zeichen anzubringen, auf denen auf die Vorschrift des § 147 des P.-St.-G.-B. hingewiesen und bekannt gegeben wird, daß das Jagelassen von Hunden verboten ist und daß unbefugte jagende Hunde eventuell erschossen werden. Ferner beschließt der Stadtrat, im Stadtwald Rispner an geeigneten Stellen Verbotstafeln anbringen zu lassen, auf denen darauf aufmerksam gemacht wird, daß das Betreten verbotener Stellen, das Abreißen, Abbrechen oder Abschneiden von Pflanzen, Sträuchern oder Zweigen, das Anpfehlen von Bäumen und das Befestigen von solchen streng bestraft wird.

Erteilung einer öffentlichen Uhr. Der Bürgerverein des Stadtteils Ruppurr, sowie der dortselbst bestehende liberale Bürgerverein sind wegen Erteilung einer öffentlichen Uhr für jeden Stadtteil vorstellig geworden. Der Stadtrat erklärt sich bereit, der evangelischen Kirchengemeinde für den Fall der Erteilung einer mit Schlagwerk versehenen Uhr auf dem Turm der neuen Kirche im Stadtteil Ruppurr unter gewissen Voraussetzungen einen einmaligen Beitrag zu den Kosten der Uhr zuzumenden.

Städtische Schülertafel. Anstelle des verstorbenen Herrn Verwaltungsdirektors a. D. Schmidt wird auf Vorschlag der Schul-Kommission Herr Stadtrat Ganser zum Mitglied der Kommission der städtischen Schülertafel ernannt.

Die Dienstjahre dreier Unterlehrerinnen werden gemäß § 6, Absatz 2 der Grundzüge für die Gehaltsverhältnisse der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen der Stadt Karlsruhe dem Antrag der Schul-Kommission entsprechend festgesetzt.

Von der neuen Gutenberg-Schule. Die Schulkommission hat beschlossen, in der auf Beginn des Schuljahres 1908/09 zu eröffnenden neuen Gutenberg-Schule (Knabenabteilung) je eine Abteilung der Bürgerschule, der Knabenschule und der er-

weiterten Volksschule unterzubringen. Ferner hat die Kommission in Aussicht genommen, auf Beginn des Schuljahres 1909/10 in der Gutenberg-Schule (Mädchenabteilung) auch eine Abteilung der Mädchenschule einzurichten. Der Stadtrat erteilt hierzu seine Zustimmung.

Baufähigkeit. Nach der vom städtischen städtischen Amt vorgelegten Bauaufsicht für 1907 wurden im letzten Jahre in hiesiger Stadt 115 (1906: 145) Neubauten errichtet. Davon liegen in der I. Bauzone 2, in der II. 2, in der III. 15, in der IV. mit offener Bauweise 82, in der IV. mit geschlossener Bauweise 14. Diese Bauten bestehen aus 102 Vordergebäuden und 13 Hintergebäuden. Die Zahl der dadurch geschaffenen Wohnungen beträgt 500 (1906: 711), darunter sind 399 Etagen- und 101 Dachstuhlwohnungen. Der Zimmerzahl nach sind es 2 einzimmerige, 79 zweizimmerige, 150 dreizimmerige, 83 vierzimmerige, 38 fünfzimmerige, 22 sechszimmerige, 15 siebenzimmerige und 12 acht- und mehrzimmerige. Unter Berücksichtigung der außerdem vorgenommenen Umbauten und Stodaufbauten sowie der durch den Neuaufbau von Gebäuden abgegangenen Wohnungen ergibt sich eine reine Vermehrung der Wohnungen um 453 (1906: 685), worunter 357 Etagen- und 96 Dachstuhlwohnungen.

Gegen den Betrieb eines Trübrergeschäfts im Anwesen Schillerstraße Nr. 33 durch Tapezierer Sebastian Misch hier werden unter der Voraussetzung keine Einwendungen erhoben, daß dem Genannten vom Großherzoglichen Bezirksamt die von dem Großherzoglichen Herrn Bezirksarzt I und dem städtischen Wassingenieur beantragten Bedingungen zur Auflage gemacht werden.

Zur Verbesserung der Beleuchtung in der verlängerten Karl-Wilhelmstraße bei der Endstation der Straßenbahn und der Haltestelle der Lokalbahn soll eine weitere Laterne aufgestellt und in Betrieb genommen werden.

Der große Festballsaal wird auf Montag den 10. August d. J. abends der Konzeptionskirche Hans Schmidt zur Abhaltung eines Konzerts des Offener Männergesangsvereins und auf Sonntag den 17. Mai d. J. abends dem katholischen Männerverein St. Stephan zur Veranstaltung eines Festbanketts gegen Zahlung der geordneten Miete eingeräumt.

5 Gesuche um Befreiung beziehungsweise Zurückstellung vom Militärdienst werden nach Antrag der Vermögenszeugnis-Kommission ver- beschieden.

Ein hilfsbedürftiger städtischer Gastarbeiter erhält eine einmalige Geldbeihilfe aus dem Arbeiterunterstützungsfond.

Kassensanierung. Dem Großherzoglichen Bezirksamt vorgelegt 3 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband sowie das Gesuch des Wirts Hermann Jürg um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Schloß Ruppurr“ im Stadtteil Ruppurr, Kaiserstraße Nr. 1. — Eine Partie im städtischen Zentralfeuerhaus Lagernder, von Feuerwehrgesellen herrührender alter Messingteile, wird dem Theodor Pfeiffer hier als Höchstbietenden käuflich überlassen.

Vergeben werden: Die Herstellung von Gefüßfundamenten in ver- schiedenen neuen Straßen an Ludwig Benz von Eggenstein, die Her- stellung von Bücherregalen für die Stadtbibliothek an Schreiner- meister Joseph Klemm hier, die Lieferung von Ersatzteilen für den Wagnler der städtischen Straßenbahn wie folgt: 1 anomale Weiche, ca. 254 Meter Zwischenbahnen und 7 Paar Weichenzungen für Kissen- schieben an die Aktiengesellschaft Rhein in Württemberg, 2 vollständige Part- quipfeiden an Friedrich Krauß, Gruntpfanz in Radeburg-Budau, 2 Paar Weichenzungen für Rignolschieben an die Westfälische Stahlwerke in Bochum.

Der Stadtrat dankt dem Turnklub Karlsruhe für die Einladung zu dem am 9. d. Mts. in der Turnhalle der Realschule stattfindenden Schauturnen und der Großen Karnevals-Gesellschaft für die Ueber- sendung eines Gruppenbildes des Elferrats und von 33 Stück Photo- graphien vom diesjährigen Fastnachtzuge.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat März d. J. ein- gelegt 913 754 M 46 s (darunter 9723 M in Heimpfandbänden, 8216 M 40 s Einlagen bei der Annahmestelle Ruppurr, wovon 158 811 M 20 s Ueberweisungen aus der Spar- und Leihkasse Ruppurr). Rückbezahlt wurden 485 548 M 88 s (darunter 1885 M 90 s bei der Annahme- stelle Weierheim und 1208 M 61 s bei der Annahmestelle Ruppurr). Einleger gingen neu zu 751 (darunter 1 bei der Annahmestelle Weier- heim und 84 bei der Annahmestelle Ruppurr), ab 482.

Zum Vollzuge kommen 4 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 475 Ausgabebefehle über 181 817 M 88 s, 69 Einnahmebefehle über 282 031 M 24 s. 73 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 2 608 802 M werden nicht beanstandet.

Amthche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. April 1908 gnädigst geruht, dem Vorstand der Betriebsinspektion Bafel, Ober- betriebsinspektor Bertold Schmidt die Vorstandsstelle der Betriebs- inspektion Heidelberg zu übertragen, den Zentralinspektor, Betriebs- inspektor Friedrich Sejdred in Karlsruhe, zum Vorstand der Be- triebsinspektion Bafel zu ernennen, den Zentralinspektor, Betriebs- inspektor Karl Schneider in Karlsruhe zur Veretzung der Vor- standsstelle der Betriebsinspektion nach Billingen zu veretzen und den Betriebskontrollleur Georg Häfefe in Waldshut zum Bahnverwalter zu ernennen.

Mit Entschlußung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 7. April 1908 wurden die Betriebs- inspektoren Joseph Hofherr in Freiburg und Joseph Bertram in Offenburg zur Generaldirektion veretzt, der Bahnverwalter Hermann Sanger in Heidelberg nach Freiburg und der Bahnverwalter Paul Herrmann in Karlsruhe nach Offenburg veretzt und den Betriebs- inspektionen dafelst zugeteilt, der Bahnverwalter Otto Schiffer- beder in Eberbach nach Heidelberg veretzt und ihm das Stationsamt Heidelberg übertragen, dem Bahnverwalter Georg Häfefe das Stationsamt Waldshut übertragen, dem Betriebskontrollleur Dr. Edwin Rech bei der Generaldirektion das Stationsamt Karlsruhe zur Veretz- ung übertragen, der Betriebskontrollleur Heinrich Seiger bei der Generaldirektion nach Eberbach veretzt und ihm das Stationsamt Eber- bach zur Veretzung übertragen und der Betriebssekretär Karl Rogge in Karlsruhe zum Stationskontrollleur ernannt und der Generaldirektion zugeteilt.

Zufolge Entschlußung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 6. d. M., Nr. 3768, wurde Finanzamtmann Dr. Sellner in Heidelberg nach Gengenbach veretzt und dem dortigen Postamt als Zweiter Beamter zugeteilt.

Erlebte Stellen für Militärwärter.

2 Polizeibienen sofort bei dem Bürgermeisterrat Dornach D.-G. Probezeit 3 bis 6 Monate. Anstellung auf Kündigung. Gehalt 1200 bis 1500 Mark und freie Dienstkleidung.

Schumann alsbald bei der Stadtgemeinde Ettlingen. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf 3 monatige Kündigung. Gehalt jährlich 900 Mark, 100 Mark Nachgehören, Montanngeld jährlich 80 Mark. Gehalt steigt bis 1100 Mark durch Zulagen von 50 Mark von 2 zu 2 Jahren.

Kassierergeselle alsbald bei der Stadtgemeinde Ettlingen. Probe- zeit 1 Monat. Anstellung auf 1 monatige Kündigung. Gehalt jährlich 1000 Mark und steigt bis 1600 Mark durch Zulagen von 100 Mark von 2 zu 2 Jahren.

Strassenwärter sofort nach Gföbach, Amtsbezirk Staufen, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg, Straße Nr. 7, Landstraße Nr. 1. Probezeit für Militärwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Gehalt jährlich 528 Mark Verlohn. 67,50 Mark Vergütung für Hilfsarbeit, 35 Pf. für 1 Kubikmeter Schottereinlegen und Beiläufig 168 Mark Nebenmüssen.

Kaffee spät abends?

Warum nicht? Machen Sie einen Versuch mit dem durch ein neuerfundenes paten- tiertes Verfahren koffeinfrei gemachten Kaffee H.A.G. (Marke Rettungsring) der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen, und Sie werden finden, dass dieser koffeinfreie Kaffee nicht aufregt, kein Herzklopfen oder sonstige Unzu- trüglichkeiten verursacht, auch wenn Sie stark nervös oder herzleidend sein sollten.



Geschmack und Aroma sind voll er- halten, sogar verfeinert, da das ent- zogene Caffein fast geruch- und geschmacklos ist. Zu haben in allen besseren und auch schon in vielen kleinen Geschäften

Sonder-Angebot solange Vorrat

1 Posten fertige Herren-Anzüge

in allen Größen, ver- schiedenen modernen Stoffarten und guter Verarbeitung

zum Einheitspreis 18⁵⁰ M

Kommunikanten-Anzüge Burschen : : : -Anzüge Knaben : : : -Anzüge in reicher Auswahl billigst. Julius Löwe Karlsruhe 25 Worderplatz 25. Rabattmarken. 5764

Advertisement for 'Herrenhut-Mode' by Hutmagazin Wilh. Zeumer. Features logos for 'Rehfus', 'Förster', 'Borsalino', 'Petroly', 'Pichler', 'Christy', 'Howlison', 'Barker', 'Byssels', 'Harley', 'Robinson'. Text: 'sind die „vornehmen führenden Marken“, der Herrenhut-Mode welche die „elegantesten Formen“ — erlesensten Farben, geschmackvollsten Garnituren — bringen — deren Name die Qualitäten verbürgt. Die unvergleichliche Reichhaltigkeit der Auswahl und sehr billigen Preise ergibt schon die Besichtigung der Fenster-Ausstellung. Hutmagazin Wilh. Zeumer Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127. (Rabattsparevereins-Marken.) 5762

Pferde-Versteigerung. Montag den 13. April 1908, vorm. 11 Uhr. Läst das Badische Train-Bataillon Nr. 14 auf dem Kasernenhof zu Durlach ein über- zähliges Dienstpferd weißblütend gegen Barzahlung öffentlich ver- steigern. 3377a Ein fast neues, sehr wenig gefahr.

Transport-Dreirad steht billig zum Verkauf. Offerten unter Nr. 5774 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen. Anb. d. d. d. n. gute W. bei Frau Kleinhaus, Selbame Hofmeister, 2. III., (Ede Kaiserstr.)

Entlaufen weiblicher Dachhund, auf den Namen „Dere“ hörend. Abzu- gegen Belohnung bei B14149 Frau E. Hittler Wwe., 2.3 Sulz, Hauptstraße.

Briefmarken. Prachtvolle Auswahlen derselben auf Wunsch an Sammler mit 50-70% unter allen Katalogen, auch Ganz- listen, alles gar. echt, tabellos. A. Wolan, Wien I., Adlergasse 8. Filiale London. 3214a.6.1

Achtung! Hut zum Feldschlösschen! Großes Preiskegeln Samstag den 11., von 8 Uhr abends an und Sonntag den 12., von 11 Uhr morgens ab. Es laßt freudlich ein die Vorstandschaft.

Empfehlung. Fräulein empfiehlt sich im Nähen in und außer dem Hause. B14027 Bahnhofsstraße 48, II.

Hygienische Monatsbinden. Ia Qualität, Dgd. Nr. -75.

Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen, 5684 Kaiserstraße Nr. 149, I.

Nähmaschine. Orig.-Sing.-Schwing schiff, bereits neu, f. preiswert zu verkaufen. B. 1404 Humboldtstraße 16, im Laden.

Barfettböden- Reinigen und Wischen übernimmt jedergelt 5722*

F. W. Miethe, 1. Raktör. Reinigungs-Institut, Adlerstr. 9. Telefon 2570.

Junger Architekt. Hervorragende künstlerische Kraft mit einem Kapital von 15000 M beedigtigt zmeds Beteiligung mit einem hiesigen Architekturbüro in Verbindung zu treten.

Gefl. Zuschrift. unt. Nr. B14104 befördert die Exp. d. „Bad. Presse“.

Goetheschule, Offenbach a. M.
 Privatschule, verb. mit Vor- und Pensionat.
 Reifezeugnisse berechnen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mass. Pensionspreis, gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte durch die Direktion. 14.5

Michel's Brauereianstalt, München
 mit kontinuierlichem Brauereibetrieb.
 Privatinstitut: Direktor **Karl Michel**.
 Der Sommerhauptkursus 1908 beginnt am 15. April a. c.
 Prospekte gratis und franco. 1490a.8.7

Strassburger Höhere Bildungsanstalt 3156a
 chem. Volkshochschule (Institut Bartholdy)
Einjähr., Prima., Abitur. Examen.
 Mit und ohne Pension. — Prospekt gratis.
 Eintritt jederzeit. Sommersemester 1. April.
 Regenbogengasse 10. Der Direktor: **Ruff**.
 Letztes Quart. bestanden: 5 Einjähr., 20 Bahn- u. Postassistenten.

Garten- und Veranda-Möbel
 von Holz, Weiden und Rohr, in grosser Auswahl,
 Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten,
 Rollschutzwände, Reisekörbe in allen Grössen
 empfiehlt 5521.6.2
F. Wilhelm Doering,
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Komplette Kücheneinrichtungen:
 „Buldampf“-Backmaschinen,
 Kohlenherde,
 Gasherde,
 gedeckt, emailliert und lackiert,
 erstklassige Fabrikate, größte
 Auswahl, bei billigsten Preisen
 4494 empfiehlt 3.2
N. Hebeisen, Berberplatz 36, Haus- u. Küchengeräte-Magazin.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Alle Sorten Kohlen, Koks und Briketts,
 sowie durchaus trockenes Brennholz
Fichtenholz in Scheitern u. fein gespalten,
Buchenholz in „ „ und geschnitten,
Schwarzenholz, kurz geschnitten,
Buchen- und eichen Abfallholz,
Bündelholz, sowie brennere Holzkohlen
 in Säcken und für Wiederverkäufer empfiehlt 5177*
 Telefon 2555. **E. Henning,**
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. **Ing. A. Windisch, Maricinstr. 61.**

Jagd-gewehre
 Jagdgeräte aller Art wie Scheibenbüchsen,
 Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen,
 Munition, Utensilien, Raubtierfallen etc.
 erhalten Sie am 9259a.12.9
besten und billigsten
 unter 5 Jahre Garantie bei der Gewehrfabrik
H. Burgsmüller & Söhne
Kreienzen 670.
 Hauptkatalog, der reichhaltigste und interessanteste
 der Waffenbranche, an jedermann umsonst, portofrei und
 ohne Kaufzwang.

Die Rastatter Hol-Herdfabrik und erste Rastatter Geschirrspül-
 maschinen- und **Stierlin & Vetter in Rastatt 12**
 Spülapparate-Fabrik
 — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten
Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb
 Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.

Feiselsender Geschirrkorb.
 Intensive Wasserbewegung.
 Kein Porzellanbruch.
 Keine Trockenschüssel.
 10692a

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.
 Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt
 noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.
 Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“

Sprach- und

Kurse und Privatstunden
 sehr zu empfehlen für Schüler,
 die im Französischen zurück
 sind.
Alle meine Schüler u. Schüler-
innen vom letzten Quartal haben
bessere Noten erhalten.



A. Simon,

Schönschreib-Unterricht.

In meinen Kursen erwirbt
 sich der Schüler (resp. Schülerin) eine geläufige
 und gefällige Schrift, die ihn sofort empfiehlt und
 ihm bessere Zensuren einbringt. 12476.11.9
Übersetzungen von Zirkularen, Preislisten (engl., franz., ital.).
Erbprinzenstrasse 42, vis-à-vis der Post.

En gros Wilh. Boländer En détail
 Tuch-Lager + Damen-Kleiderstoffe + Aussteuer-Artikel
 zeigt den Eingang
Eleganter Neuheiten für Frühjahr u. Sommer
 in überaus reichhaltigen Sortimenten an.

Einfarbige Kleiderstoffe vorzügliche Qualitäten in Kammgarn, Batist, Cheviot, Tuch, neueste Saisonfarben Meter von 85 $\frac{1}{2}$ an.	Wollene Blusenstoffe hell-, dunkel- und mittelfarbige Streifen und Karos, sowie Bordüren Meter von 1.00 bis 4.50
Alpaca u. Mohairstoffe glanzreiche Qualitäten in glatt, gestreift, mode- farben, graue Töne, blau, blau-grün gestreift, braun gestreift usw., Meter von 1.50 an	Blusen-Flanelle in engl. Geschmack, praktisches Tragen, auch viele Bordüren. 70-80 cm breit Meter von 1.15 bis 2.50
Bordüren-Stoffe, Neuheit der Saison grosses Sortiment in schmalen und breiten Bordüren, Meter von 1.45 bis 4.90	Grenadines, Etamines etc. leichte durchbrochene Stoffe, speziell in schwarz, 90-110 cm breit Meter von 1.35 bis 5.50
Kostüme-Stoffe für Schneiderkleider, Rüsche u. s. w. Grosse Sortimente. Deutsche, englische und französische Fabrikate. Melierte, gestreifte und karierte Qualitäten. 110-180 cm breit. Meter 1.80 bis 5.90	Woll-Mousselines, grossartige Auswahl Neue Blumen-, Streifen-, Fantasie-Karo- und Punkt-Muster. — Ueber 300 neue Dessins. — Hervorragend schöne Bordüren-Muster. 75-80 cm breit. Meter 98 $\frac{1}{2}$ bis 1.80

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Kleider und Blusen.
Rohseide und Tussor. Waschseide.
Halbfertige gestickte Blusen in Batist, Percal, Wolle und Seide.
Fertige Unterröcke, Rockvolants, Schürzen u. s. w. 5805.2.2

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren
 finden Sie in reichster Auswahl zu
 den denkbar billigsten Preisen.
 Teilzahlung gestattet. 5231*
Jul. Weinheimer,
Kaiserstrasse 81/83.
 Telefon 354.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik
H. Raible,
 Bismarckstrasse 55,
 Karlsruhe,
 empfiehlt in jeder Grösse,
 Anleg-, Kletter-,
 Aushäng-, Plattform-,
 Doppel-, Anker- u.
 Klappleitern.
 Ferner: Transmis-
 sions- u. Seilleitern
 in bester Ausführung

Für Blumenfreunde!
 Unterzeichnetem empfiehlt seine
Nelkenbleier
 in dicht gefüllten, großblumigen,
 prachtvollen Farben, I. Qualität 12 St.
 in 12 verschiedenen Farben mit Far-
 benzeichnung zu 3 Mk., II. Qualität
 12 St. in 12 verschiedenen Farben
 ohne Farbenzeichnung 2 Mk. Mas-
 senvorrat. Bei Mehrabnahme nach
 Uebereinkunft. Der Versand geschieht
 franco. 2967a.3.3
Anton Schmid, Nelkenzüchter,
Pantern, Post Wögglingen, Württbg.

Hühner
 gar. leb. Anf. 11 Mon.
 alt. beliebige Farbe, jetzt
 alt. fleischig legend, 18 St. m.
 Gahn 32. 12 St. 22. 11. 6 St. 12. 11.
 Streussand, Dzieditz, Schlf. 1044a

RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar
 Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5689a*
 Erste und bestrenommierte Fabrik
 der rühmlichst bekannten
fahrbaren Bandsäge
 mit Motorbetrieb nach
Brennholz- und -spalten
 sowie zum Antrieb von
Dreschmaschinen u. s. w.
 Sichere Existenz; über 300 Maschi-
 nen im Betrieb; :: Beste Re-
 ferenzen. Prospekt gratis.
 Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Zimmer und immer wieder
 greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten
Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus
 per Flasche Mk. 0.75, 1.50 und 3. — ächt mit „Wendel-
 steiner Kreuz“. Kräftigt den Haarboden, reinigt von
 Schuppen, verhilft den Haarausfall, befördert bei täglichem
 Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.
 Alpina-Seife à Mk. 0.50, Alpina-Milch à Mk. 1.50.
 Brennessel-Haaröl Mk. 0.50, Pomade Mk. 1. —
 Alpenblumen-Sommerproffen - Crème Mk. 2. —
Haupt-Depot: 9626a.16.11
Otto Fischer, Fidelity-Drögerie.

Reizende Oster-Neuheiten!
 Interessant für Jung und Alt.
 Kein Farbigwerden der Hände und Oefüsse!
Quedliner-Eierfarben
 Hasenfiguren mit Farbpäckchen zum Aufstellen.
Quedliner-Papier
 Kuverts enth. 10 Blatt, (Ostereier nach Dalser
 Art, sowie mit bunten, unverwischbaren Bildern
 und Marmorierungen versierend).
 Einfachste, sauberste Anwendung.
Besten-Papier, Brauns'sche Eierfarben
 in bekannter Güte.
 Käuflich in Drogeriehandlungen, Apotheken etc.
 Alleinst. Fabrikant:
Wilhelm Brauns, Quedlinburg.

Frau Kiefer
 Hebammen
 wohnt jetzt 5192.4.4
Eisenbahnstrasse 2b.

Damenhüte
 werden hier und elegant
 garniert, ältere Hüte moder-
 nisiert. Reiches Lager in
 modernen Qualitäten und
 sämtlichen Zubehörs.
 Billige Preise. 3767.10.5
Horrenstrasse 48, II.

Grösstes Herdlager
 in lackiert., emaill.
 und in Wajokite,
 Hotel- und Re-
 staurations-
 herden zc. Re-
 paraturwerkstätte.
 Telefon 1288.
Karl Fr. Alex. Müller,
 Amalienstr. 7, in nächster Nähe des
 * Gröbgröb. Bahnh. 12648

Honig
 gar. reines Bienenprodukt, sehr ero-
 matisch und gelblich, die 10 Pf.
 Bohn-Dose Mk. 7.75, 5 Pf.-Dose Mk.
 3.95, Muster geg. 30 Pf. in Marken
Schmid'sche Bienenzucht, Bielefeld
 (Oberhausen). 9053a.2
Hamen
 finden freundl. briefl. An-
 nahme b. Frau **Wagner,**
Hebamme, 1206a.40.9
 Strassburg Nordost, Spitalstr. 2a.



Vom 11. bis einschliesslich 15. I. Mts.

Doppelte Rabatt-Marken

an

sämtliche
neuen

Knaben-Anzüge.

Auf vorjährige Sachen und einzelne Modell-Anzüge

Extra-Preisermässigung.

Auswahl: Mehr als 1000 Piècen.

Ad. Stein

Kaiserstrasse 74, am Marktplatz. 5758

Man beachte gefl. meine Schaufenster-Ausstellung.

Apollo-Theater

Karlsruhe.
Dir.: Carl Diermaier.

Samstag, 11. April 1908
Letzte Gala-Vorstellung
des mit stürmischem Beifall
aufgenommenen
Novitäten-Programms.
12 Attraktionen 12.

Sonntag, 12. April 1908
2 große Gala-Vorstellungen
nur 1tägliches Gastspiel.
Das Elito-Programm
Das **? Rätsel**,
grosso

17 Attraktionen mit Musik,
keine Variété-Vorstellung,
in Karlsruhe noch nie da-
gewesen.
Um recht zahlreichen Be-
such bittet 5777
Die Direktion.

Stellen finden

Kassen- u. Bureauhilfen, Portier,
Einkäufer, Expedienten,
2 Kontoristinnen i. hier, B14201
Empfangsdame, Verkäuferinnen
d. W. Mathos, Herrenstr. 5, et.
Buch Sonntag v. 11-12 Uhr geöffn.

Wir suchen

für die Revisionsteilung und
Munitionsfabrik bei Wolfart-
weier eine 3354a.2.2
gewissenhafte Persönlichkeit
Solche, die mit der Branche ver-
traut sind, bevorzugt. Stellung
dauernd. Gefl. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen zu richten an
Gustav Genschow & Co.
Kittengeleisstr. 2a. i. d. S.

Gesucht

gewandter Fakturist
verh., mit schöner, flotter Hand-
schrift, Sprachkenntnisse erw.,
auf ein Fabrikbureau.
Offerten mit Zeugnisab-
schriften u. Angabe der Gehalts-
ansprüche unter Nr. 3376a an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Kontorist gesucht,

welcher in der dopp. u. amerif. Buch-
führung vollständig verhandl., bilanz-
föher, womöglich auch Stenograph,
per 10. oder 15. April. 500 Mark
Kantion erford. Off. m. Gehaltsanp.
bei freier Stat. u. Nr. B14208 a, b,
Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftsgewandte Herren, welche

Berufswechsel

anstreben oder lohnenden Nebenver-
dienst suchen, finden dauernde
Beschäftigung geg. gute Bezahlung.
Offert. mit Angabe von Referenzen
unter 4376 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gut empfohl. tüchtiger Commis

auf 1. Mai gesucht. Herren,
welche sich event. auch für
kleinere Stellen eignen,
werden bevorzugt.
Aus schriftl. Offerten m.
Zeugnisabschriften u. An-
gabe der Gehaltsansprüche
erbeten unt. 5639 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Für das Bureau einer Berufsge-
nosenschaft wird ein **junger
Mann** mit guter Schulbildung als
Lehrling bei sofortiger Vergütung
gesucht. Offerten unter Nr. 513796
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hochfeine Fabrik von 3003a.3.1

Olivenöl

sucht tüchtige und gut eingeführte

Agenten.

Nur mit Ia Referenzen ausgef.
Offerten werden berücksichtigt an

Hippolyte Rey,

Salon (Südfrankreich).

Jüng. tücht. Reisender

aus der Kolonialwarenbranche, der
in Mittel- und Ober-Baden gut ein-
geführt ist, für einen täglichen Haupt-
konsumartikel gesucht. Offerten
mit Angaben über seitherige Tätig-
keit befordert unter Nr. 3374a die
Expedition der „Bad. Presse“.

Raffee-Reisende-Vertreter für

Privat-Landläuberei, f. Größtes Raffee-
haus J. Behrens, Hamburg 6.

Gesucht

wird ein besonders in Rechnen
gewandtes und darin gute Zeugnisse
aufweisendes

Kontor-Fräulein

das außerdem Kenntnisse der eng-
lischen Sprache besitzt. Gewandt-
heit im Stenographieren u. Maschin-
schreiben gleichfalls erwünscht.
Angebote unter Einbindung der
Photographie, sowie Angabe d. Alters,
der Saláranprüche u. gefl. zu richten
an 3350a.2.2

H. L. Sterkel, Pinselfabrik,

Habensbürg i. Würt.

Gesucht zum 15. April:

1 perfektes Hotelzimmermädchen und

1 Buffetanfängerin. 5678.2.2

„Hotel Friedrichshof“.

Arbeiterinnen

für leichte Beschäftigung gesucht. 5626*

Dampf-Waschanstalt August Pfützner.

Büglerinnen,

tüchtige, finden lohnende Beschäftigung in der

Dampf-Waschanstalt

August Pfützner. 5759*

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche
Salanzenpost“ S. 1177.

Schreibmaschine

und

Stenographie

wird auf sofort oder später

junge Dame

oder

junger Mann

gesucht. Gewissenhaftes,
flüch. Arbeiten in beiden
Fächern ist Beding-
ung. Offerten mit Zeugnisabschr.
u. Geh.-Anspr. unter Nr.
5646 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein

mit guter Handschrift für leichte
Bureauarbeiten gesucht. Gewandt-
heit mit Schreibmaschine und Steno-
graphie erwünscht. 5826a.3.3

Selbstgeschriebene Offert. mit Ge-
haltsansprüchen an

Gaswerk Bühl i. Baden.

Möbelschreiner,

tüchtiger, der im Zeichnen, Wägen u.
Herstellen von Möbeln gut erfahren
ist, bei hohem Lohn sofort gesucht.
5778 Kaiserstr. 97, Möbelloaden.

Malergehilfe.

Durchaus tücht. Malergehilfe, der
auch im Holzmalen bewand. ist, findet
Jahresstelle. Offert. unt. Nr. B14197
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein tüchtiger, solider

Wagonsarbeiter

wird zum sofortigen Eintritt
gesucht. 5770

Ebersberger & Rees.

Lehrlinge

und zwar: Anstreicher, Blechner
und Anstaltente, Bäder, Buch-
binder, Drahtflechter, Gloden-
gießer, Färber, Friseur,
Fellenhauer, Glaser, Graveure,
Goldreher, Kaminleger, Kauf-
leute für Eisenwaren, Kolonial-
waren, Möbelgeschäft, Drogerie,
Konditoren, Köcher, Kutter,
Kupfer Schmiede, Photographen,
Samiende, Steindrucker,
Schneider, Schuhmacher,
Schreiner, Wagner, Zimmer-
leute finden mit Kost und Wohnung
oder ohne Kost und Wohnung aber
gegen sofortige Vergütung hier und
auswärts gute Lehrstellen.
Anmeldungen baldmöglichst erbeten
an das 5629.2.2

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,
Zähringerstraße 100.

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserer
Familie gesucht. 5713.2.2

Drogerie Walz,
Kurvenstraße 17.

Kellnerlehrling

auf sofort oder später gesucht.
Näheres zu erfahren 57-6.3.2

Hotel Viktoria.

Konditorlehrling.

Sohn achtb. Eltern findet unter
günstigen Bedingungen Lehrstelle.
Näheres Konditorerei Fr. Nagel,
Karlsruhe, Waldstr. 43. B14202.2

Lehrling.

Ein gesunder und kräftiger Junge
kann sofort oder nach Ostern bei ent-
sprechender Vergütung in die Lehre
treten bei 5769.3.1

J. Dauwalter, Wehrgemeister,
Koonstraße 7.

Ein Junge

welcher Lust hat, das

Blecherer- und

Installationsgeschäft

zu erlernen, kann auf Ostern ein-
treten. 5831*

Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Lehrling.

Zwei ordentliche Jungen können
an Ostern gegen sofortige Zahlung
ob. Kost und Logis in die Lehre treten.
W. H. Kessinger, Fellenhauermeister,
Kugartenstraße 56. B11727

Lehrling gesucht geg. sof. Ver-
gütung ob. Kost u. Wohn. i. Hause.
A. Millies, Schloss u. Mech. Werkz.,
Ludwig-Wilhelmstr. 11. B14239.2.1

Kärtner-Lehrling.

Ein Junge, welcher Lust hat,
Kärtnererei zu erlernen, kann auf
Ostern in die Lehre treten. 4864.4.4

J. Wiedmann, Kärtnererei
Karlsruhe, Kaiserstraße 91.

Lehrling.

Junger Mann,
der Lust hat, die

Kärtnererei

gründlich zu er-
lernen, kann unter
günstigen Beding-
ungen in die Lehre treten bei 3.1

W. H. Hertel sen., Zurlach.

Stelle finden:

4 tüchtige Köchinnen für Saison,
Restaurant und Hotel,

2 tüchtige Kellnerinnen,
1 Weißschüler nach Baden-Baden,
1 jünger. Kellner nach Bingen a. Rh.,
1 Zimmermädchen nach Heidelberg,
mehr Privatmädch., auch Köchinn.,
1 jung. Koch für Baden-Baden,
2 Mädchen f. Caféstube in Bad.-Bad.

Stelle suchen:

1 Kinde, B14253

1 Hotelzimmermädchen,
1 Frau zum Geschirrspülen,
1 Anstaltente durch

Bureau M. Kübler,
Kugartenstraße 8, 1.

J. Zu Saison gesucht:

1 Solontär-Saalfräulein, Hotel-
zimmermädchen, Weißschülerin u.
Kellnermädchen. Für hier: enf.
Privatmädchen. Lohn 20 Mk. mit.
Bureau Jasper, Zurlachstr. 58, 11.

Suche per sofort ein junges,
fleißiges, anständiges

Mädchen,

das den Haushalt gründlich erlernen
kann, bei hohem Lohn u. Familien-
anschluss. B13412.3.3

Edg. Weis, Hermann Wolf,
Leisingstraße 74.

Gesucht

per sofort, infolge

Betriebserweiterung

100

Büglerinnen

Hilfsarbeiterinnen

Näherinnen

50 wie 4647

Mädchen

welche das Bügeln

erlernen wollen.

Färberei & chem. Waschanstalt

vorn.

Ed. Printz A.-G.

65 Ettlingerstr. 65.

Gesucht

bei hohem Lohn hier u. auswärts

in Privat, Hotel und Wirtschaft:

Köchinnen, Zimmer-, Haus-,
Küchen- und Kindermädchen und
Mädchen für Alles, auch beim
Land, durch B14249

Frau Reier,

Bahnstraße Nr. 4, III.

Buffetfräulein

wird zum baldigen Eintritt gesucht.
Gefl. Offerten befordert unter Nr. 5770
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Mädchen-Gesucht

Ein christliches, williges Mädchen
für alle häusl. Arbeiten sogl. gesucht.
B14244 Wilhelmstr. 2, im Laden.

Nach Bern (Schweiz) sucht
deutsche Familie 3062a.3.3

Selbständige Köchin,

etw. Hausarb., Diener, Hausmädchen
vorhanden. Nur gute Zeugnisse, Orig.
Lohnaufträge einreichen.

Gräfin Rantzen, Bern,
Friedheimweg 20.

Porto wird vergütet und Herrliche
Gehaltsf. f. d. H.

Fräulein

aus guter Familie, das in der Haus-
haltung erfahren u. sehr tüchtig ist,
als Stütze der Hausfrau

zu baldigem Eintritt in gutes Haus
gesucht. 2.1

Angebote mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnissen unter Nr. B1411 u.
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein in der Haushaltung erfahrenes
einfaches Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, das gut nähen
und bügeln kann, wird als Stütze
auf 1. Mai gesucht. 5612*

Hofbibliothek Oehler,
Herrenstr. 18.

Mädchen für Hausarbeit

auf sofort bei hohem Lohn gesucht.
B14070.2.2

Amalienstraße 65, IV.

Fleißiges Mädchen

auf sofort oder später gesucht mit
Familienanschluss bei Kottoluzzi,
Reichenstr. 7, Hinterh. 5696.2.2

Gemachtes, reines

Mädchen gesucht,

das schon gelehrt hat. 5516.3.3

Frau Karlz. Hier. Müller,
Amalienstraße 7, II.

Mädchen gesucht

für sofort, das lachen kann und die
Haushaltung besorgt. Lohn vierel-
jährlich 60 Mk. Zu erfragen bei
Frau Nechtsanwalter Händel,
5618 Hirschstraße 107. 3.3

Auf sofort gesucht

ein Mädchen, welches sich willig
allen häuslichen Arbeiten unterzieht.
B14250 Bahnstraße 4, III.

Extra-Preise

Samstag den 11. bis incl. Ostersonntag

So weit der Vorrat reicht

Schuhwaren

Damen-Stiefel

1 grosser Posten braune u. schwarze Knopf- u. Schnürstiefel
elegante Formen, hohe und amerik. Absätze,
auch mit Lackkappen
Paar 9.80 und **8⁹⁰**

Herren-Stiefel

1 Posten echte Chevreaux- und Box-Calf-Stiefel
zum Schnüren, Knöpfen und mit Gummizug,
bequeme breite und moderne schlanke Formen
Paar 13.90 und **10⁵⁰**

Seltener Gelegenheitskauf.

Ca. 20 Dtzd. elegante schwarze u. braune Damen-Halbschuhe **5⁹⁰**
zum Schnüren, hochmoderne Formen, zum grössten Teil Derby-Schnitt, mit grossen Oesen, breiten Bändern und Lackkappen
Paar 7.80 und

Knaben- und Mädchen-Stiefel

zum Schnüren und Knöpfen, runde und breite Formen
Grösse 36-40 Paar **7⁸⁰**

Kinder-Stiefel

Knopf u. Schnür, weiches, sehr haltbares Leder, Gr. 31-35 Pr. 5.40, Gr. 27-30 4.80
Elegantere Ausführung, breite Naturformen, Gr. 31-35 Pr. 6.20, Gr. 27-30 **5.60**

Hausschuhe

Damen-Lederschuhe mit festen Sohlen und Absatzfleck **2⁹⁵**
Damen-Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen Paar **1⁵⁰**

Damen-Spangenschuhe hohe und engl. Absätze Paar **3⁴⁰**
Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Gummizug Paar **1⁸⁵**

Herren-Leder-Hausschuhe mit festen Sohlen und Absatzfleck **3³⁰**
Kinder-Stoff-Hausschuhe mit Lederspitzen Grösse 24-29 **1⁶⁵**

Hermann Tietz.

Nach mehrjähriger Tätigkeit an der Kgl. Universitäts-Kinderklinik in München, bei Geh.-Rat Dr. von Ranke und Prof. Dr. Pfäundler habe ich mich hier als
Spezialarzt für Kinderkrankheiten
niedergelassen. 5206.8.2
Dr. med. Eugen Blattner,
Amalienstrasse 31.
Sprechstunden von 9-10 und von 3-4 Uhr.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelne Möbel
empfiehlt 5685
in jeder Holz- und Stilart
in bekannter Güte
zu billigsten Preisen
Lazarus Bär Wwe.,
Möbelmagazin
Stiehl 3. Telefon 1925.



Bei Bedarf
in
Damen-Strümpfen
Kinder-Strümpfen
Herren-Soeken
Sport-Strümpfen
Kinder-Söckchen

in
schwarz, weiss
Lederfarben
aparte Modefarben
gereift
gestickt
und durchbrochen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten
bietet
die grösste, vortheilhafteste Auswahl

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eisschränke!
Für kom. Saison empfehlen unter vielen Lager Eisschränke für Private sowie alle Geschäftsbetrieb in jeder Größe und Ausführung in bekannt vorzüglicher Güte und billigsten Preisen.
Ferner:
Glasschränke mit Eiskühlung
neuest. verb. Konstruktion in hochfeiner Ausführung und Garantie für trockene Luft, spez. für Restaurants, Hotels etc.
Faass & Brenneisen, Karlsruhe,
Eisschränk-Fabrikanten,
Waldhornstr. 46. — Telefon 1550.
Man verlange Kataloge gratis, Prospekt. 5650.6.1

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gesch. Offert. erwidert
17999 **J. Levy,**
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.
2591a.6.8

Victoria-Räder
überall beliebt
Vertreter:
Harling & Rager,
Marionstr. 81.

Baby-Wäsche
Tragkleidchen und Tragröckchen, kurze weisse Kinderkleider, Keberziehhäckchen, Häubchen, Strümpfe und Schuhe.
Geschwister Baer
Kaiserstrasse 149, I. 5682

Damen, Herren
empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franco zu verlangen. Gegen 80 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1984a*
Hölnr. Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938.

Geld an Jedermann, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu fulant. Verbindung. Selbigeber **A. Winkler,** Berlin 57, Potsdamerstr. 65. Glanz. 2001a.26.7
Dankschreiben.

Pferd,
weil überaus billig, zwischen 3 die Wahl, mit Garantie für jede Eigenschaft, zu **vertrauen Lameck, Seiertheim,** Breitestrasse 71. B18672.2.2

Gut erhaltene Betten und Möbel aller Art
zu den billigsten Preisen. 1860*
Sähringerstrasse 25.

Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. 4865* Kaiserstrasse 140, 3 Treppen.
An Mittag- u. Abendessen können Herren teilnehmen. B11768.8.6 Herronstrasse 3, II.